Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 106 (1988)

Heft: 301

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZ. LANDESBIBLIOTHEK
3003 BERN 3 BUNDESHAUS

No 301 – 5235

Schweizerisches Handelsamtsblatt
Feuille officielle suisse du commerce
Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 106. Jahrgang
Samstag
24. Dezember 1988

Redaktion: Effingerstrasse 3, Postfach, 3001 Bern ✆031 61 22 21
Preise: Kalenderjahr Fr. 77.–, halbj. Fr. 46.–, Ausland Fr. 101.– jährlich
Inserate: Publicitas, 3001 Bern ✆031 65 11 11, pro mm 68 Rp.
Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

Rédaction: Effingerstrasse 3, case postale, 3001 Berne ✆031 61 22 21
Prix: Année civile fr. 77.–, un semestre fr. 46.–, étranger fr. 101.– par an
Annonces: Publicitas, 3001 Berne ✆031 65 11 11, le mm 68 cts
Paraît tous les jours, les dimanches et jours de fêtes exceptés

Berne, 106e année
Samedi
24 décembre 1988

AMTLICHER TEIL – PARTIE OFFICIELLE – PARTE UFFICIALE

Handelsregister
Registre du commerce
Registro di commercio

Warnung

Seit einiger Zeit bieten gewisse **private Verlagsfirmen** Angebote zur Eintragung in sogenannte Register für Handel und Gewerbe zu namhaften Preisen an.

Diese privaten Eintragungsofferten werden in der Regel nach einer Publikation mit dem entsprechenden Eintragungstext aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt als «Registerauszug» zugesandt.

Wir machen darauf aufmerksam, dass solche Angebote mit der Amtstätigkeit der Registerbüros nichts zu tun haben und zur Zahlung solcher «Eintragungskosten» **keine Verpflichtung** besteht.

Eidg. Amt für das Handelsregister

Mise en garde

Depuis quelque temps, certaines **maisons d'édition privées** font des offres d'inscription dans un prétendu registre du commerce et de l'industrie, contre versement de sommes considérables.

Ces offres d'inscription privées sont en règle générale envoyées après publication du texte de l'inscription dans la Feuille officielle suisse du commerce, comme «extrait de registre».

Nous vous rendons attentifs au fait que de telles offres n'ont rien à voir avec le registre du commerce officiel et qu'il **n'y a aucune obligation** de s'acquitter de tels «frais d'enregistrement».

Office fédéral du registre du commerce

Avviso

Da qualche tempo certe **ditte d'edizione private** fanno offerte per iscrizioni in un cosidetto registro di commercio e d'industria a prezzi raguardevoli.

Queste offerte d'iscrizioni private di solito sono mandate dopo pubblicazione del testo d'iscrizione nel Foglio ufficiale svizzero di commercio come «estratto dal registro».

Vi rendiamo attenti al fatto che tale offerte non hanno niente da fare col registro di commercio ufficiale e che **non c'è nessuna obbligazione** di pagare tale «spese d'iscrizione».

Ufficio federale del registro di commercio

Ab 1. Januar 1989 werden Stiftungseintragungen montags publiziert.
Dès le 1er janvier 1989, les inscriptions des fondations paraîtront les lundis.

Stiftungen – Fondations – Fondazioni

Zürich – Zurich – Zurigo

9. Dezember 1988
Wintergartenfachforum Wigaff, in Zürich 4, Badenerstrasse 21, Stiftung (Neueintragung). Datum der Stiftungsurkunde: 7. 9. 1988. Zweck: gesamtschweizerische Förderung der Wintergartenidee durch Information und Beratung, Aus- und Weiterbildung und durch neutrale Expertenstellen. Organe der Stiftung: Stiftungsrat, bestehend aus den Vorstandsmitgliedern des Fördervereins, und Kontrollstelle. Für die Stiftung zeichnen: Dr. Dietrich Leupin, von Muttenz, in Kilchberg ZH, Präsident, und Hans-Jörg Luchsinger, von Mitlödi, in Sissach, Aktuar des Stiftungsrates, beide mit Kollektivunterschrift zu zweien.

16. Dezember 1988
Stiftung für psychisch Behinderte, in Oetwil am See, Schlössli, c/o Hinderer AG, Stiftung (Neueintragung). Datum der Stiftungsurkunde: 31. 10. 1988. Zweck: Führung von sozialpsychiatrischen Einrichtungen; Beratungsstellen für psychisch Behinderte und ihre Angehörigen; Werkstätten und Arbeitsplätze zur Wiedereingliederung oder Dauerbeschäftigung sowie andere Einrichtungen zur sozialberuflichen Rehabilitation. Organe der Stiftung: Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und Kontrollstelle. Die Vertretung der Stiftung erfolgt mit Kollektivunterschrift zu zweien durch Rolf Schumacher, von Zürich und Willisdorf, in Hinwil, Präsident des Stiftungsrates; Prof. Dr. Hans-Rudolf Bosshard-Hinderer, von Wila, in Oetwil am See, Vizepräsident des Stiftungsrates, ferner Anton Wirz, von Solothurn, in Zollikon, Geschäftsführer, und Fabian Bättig, von Zürich, in Oetwil am See, Rechnungsführer; die beiden Letztgenannten, die dem Stiftungsrat nicht angehören, zeichnen ausschliesslich je mit einem zeichnungsberechtigten Mitglied des Stiftungsrates.

16. Dezember 1988
Stiftung Technopark Zürich, in Zürich 5, Hardstrasse 319, c/o Sulzer-Escher Wyss AG, Stiftung (Neueintragung). Datum der Stiftungsurkunde: 19. 5. 1988. Zweck: Förderung des Technologietransfers, insbesondere Erarbeiten und Vermitteln neuer wissenschaftlicher technischer Erkenntnisse und deren Umsetzung zur Steigerung von Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit, sowie Unterstützung neuer Unternehmungen und Unternehmensbereiche und Beratung zu wissenschaftlichen, technischen und unternehmerischen Fragen. Organe der Stiftung: Stiftungsrat von 1 oder mehreren Mitgliedern. Die Stiftung wird mit Kollektivunterschrift zu zweien vertrteten durch Dr. Thomas Wagner, von Zürich und Bern, in Zürich, Präsident; Prof. Dr. Edwin Rühli, von Barzheim, in Pfäffikon ZH, erster Vizepräsident; Dr. Thomas Ch. von Waldkirch, von Schaffhausen und Zürich, in Küsnacht ZH, 2. Vizepräsident; Albert Hafen, von Landschlacht, in Zürich, Aktuar; Christian Boesch, von Wattwil, in Thalwil, Quästor, sowie Emil Hans Lutz, von Lutzenberg, in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates.

16. Dezember 1988
Fondation de prévoyance de Samc-Aciers SA, bisher in Genf (SHAB Nr. 72 vom 28. 3. 1987, S. 1216). Mit Verfügungen der Aufsichtsbehörde über Stiftungen und Vorsorgeeinrichtungen des Kantons Genf vom 8. 1. 1988 und des Amtes für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich vom 18. 11. 1988 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Neuer Wortlaut des Namens der Stiftung: **Personalvorsorge-Stiftung der Samc-Aciers SA (Fondation de Prévoyance de Samc-Aciers SA).** Neuer Sitz der Stiftung: Zürich. Adresse: Geroldstrasse 28, Zürich 5, c/o Samc-Aciers SA. Neue Umschreibung des Zwecks: Vorsorge zugunsten der Arbeitnehmer der Firma «Samc-Aciers SA», in Zürich, sowie deren Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod, sowie Unterstützung des Vorsorgenehmers oder seiner Hinterlassenen in Notlagen wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität, Arbeitslosigkeit. Der Stiftung kann auch das Personal von mit der Firma wirtschaftlich oder finanziell eng verbundenen Unternehmungen angeschlossen werden. Einziges Organ ist der Stiftungsrat, der aus 3 oder mehr Mitgliedern besteht. Kollektivunterschrift zu zweien führen: Robert Diller, französischer Staatsangehöriger, in Zürich, Präsident des Stiftungsrates; Otto Heusser, von und in Oberrieden, Sekretär des Stiftungsrates, und Edouard Veyrat, französischer Staatsangehöriger, in Onex, Mitglied des Stiftungsrates (alle bisher).

16. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Firma Büro Dr. iur. Paul W. Müller in Zürich, in Zürich 6 (SHAB Nr. 105 vom 6. 5. 1961, S. 1299). Stiftungsurkunde gemäss Verfügung des Amtes für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich am 22. 11. 1988 geändert. Neuer Name: **Personalstiftung Dr. Müller & Dr. Gerster.** Neue Umschreibung des Zwecks: Vorsorge zugunsten der Arbeitnehmer der «Dr. Jürg Gerster & Partner AG», in Zürich, sowie deren Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod, sowie Unterstützung des Vorsorgenehmers oder seiner Hinterlassenen in Notlagen wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität, Arbeitslosigkeit. Die Stiftung kann zur Finanzierung von Beiträgen und Versicherungsprämien auch Leistungen an andere steuerbefreie Personalvorsorgeeinrichtungen erbringen, die zugunsten der Destinatäre bestehen.

16. Dezember 1988
Personalvorsorgestiftung von Helvetas Schweizer Aufbauwerk für Entwicklungsländer, in Zürich 6 (SHAB Nr. 288 vom 8. 12. 1984, S. 4381). Mit Verfügung des Amtes für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich vom 25. 5. 1987 bzw. Rektifikat vom 3. 5. 1988 ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Neuer Name: **Stiftung Sozialfonds von Helvetas, Schweizer Gesellschaft für Entwicklung und Zusammenarbeit.** Neuer Zweck: Vorsorge zugunsten der Mitarbeiter des Vereins «Helvetas, Schweizer Gesellschaft für Entwicklung und Zusammenarbeit», in Zürich, sowie deren Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod sowie Unterstützung des Vorsorgenehmers oder seiner Hinterlassenen in Notlagen wie Krankheit, Unfall, Invalidität und Arbeitslosigkeit. Die Stiftung kann zur Finanzierung von Beiträgen und Versicherungsprämien auch Leistungen an andere steuerbefreite Vorsorgeeinrichtungen erbringen, die zugunsten der Destinatäre bestehen. Der Stiftungsrat besteht nun aus 4 Mitgliedern. Unterschriften von Dr. Hans-Ulrich Vetsch und Fritz Bodenmann erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien: Ulrich Walser, von Herisau, in Thalwil, Präsident; Martin Rohr, von Hunzenschwil und Thalwil, in Thalwil, und Jochen Schmitz, deutscher Staatangehöriger, in Uster, Mitglieder des Stiftungsrates.

16. Dezember 1988
Personal-Fürsorge-Fonds der Firma Pirelli Produkte AG, bisher in Zürich 5 (SHAB Nr. 156 vom 6. 7. 1968, S. 1472). Stiftungsurkunde mit Verfügung des Amtes für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich vom 19. 9. 1988 geändert. Neuer Name: **Personalfürsorgefonds der Pirelli Produkte AG.** Neuer Sitz: Wallisellen. Adresse: Widenholzstrasse 1, c/o Pirelli Produkte AG. Neuumschreibung des Zwecks: Vorsorge zugunsten der Arbeitnehmer der «Pirelli Produkte AG», in Wallisellen, sowie deren Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod, sowie Unterstützung des Vorsorgenehmers oder seiner Hinterlassenen in Notlagen wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität, Arbeitslosigkeit. Die Stiftung kann auch Zuwendungen an andere dem Stiftungszweck dienende steuerbefreite Personalvorsorgeeinrichtungen machen, die zugunsten der Destinatäre bestehen. Insbesondere können auch reglementarische Arbeitgeberbeiträge im Rahmen der genannten Vorsorgeeinrichtung finanziert werden. Der Stiftungsrat besteht nun aus 3 oder mehr Mitgliedern. Unterschriften von Willi Brunner, Fritz Flückiger und Johann Buchser erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien: Dr. David von Wyss, von Zürich, in Richterswil, Präsident; Benjamin J. Bosshart, von Fischingen, in Zürich, Protokollführer, und Domenico Accardi, italienischer Staatsangehöriger, in Dietikon, Mitglieder des Stiftungsrates.

16. Dezember 1988
Stiftung Binz 39, in Zürich 3, Förderung der Kunst usw. (SHAB Nr. 60 vom 12. 3. 1988, S. 994). Heinz Levy, nun in Zürich, bisher einziges Mitglied des Stiftungsrates, führt seine Einzelunterschrift nun als Präsident desselben. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien: Esther Brunner, von und in Muttenz, und Hans-Rudolf Weinmann, von und in Zürich, Mitglieder des Stiftungsrates. Adresse der Stiftung: Sonneggstrasse 55, Zürich 6, eigene Büros.

16. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Institut Mössinger AG, in Zürich 3 (SHAB Nr. 291 vom 13. 12. 1986, S. 4774). Stiftungsurkunde gemäss Verfügung des Amtes für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich vom 31. 10. 1988 geändert. Neuer Name: **Personalvorsorgestiftung der Institut Mössinger AG.** Neuumschreibung des Zwecks: berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der Firma «Institut Mössinger AG», in Zürich, und mit dieser wirtschaftlich oder finanziell eng verbundenen Unternehmungen, sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit. Der Stiftungsrat besteht nun aus 4 Mitgliedern. Die Unterschrift von Jost Gamma ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Werner Amsler, von Bonstetten, in Dietlikon, Mitglied und Protokollführer des Stiftungsrates. Adresse der Stiftung: Räffelstrasse 11, Zürich 3, bei der Institut Mössinger AG.

Konkurse und Nachlassverträge werden publiziert nach der Rubrik Handelsregister.
Les faillites et concordats sont publiés à la suite de la rubrique registre du commerce.

AMTLICHER TEIL – PARTIE OFFICIELLE – PARTE UFFICIALE

Handelsregister: Stiftungen – **Registre du commerce:** Fondations – **Registro di commercio:** Fondazioni
Kantone – Cantons – Cantoni
Zürich, Bern, Luzern, Schwyz, Obwalden, Fribourg, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Appenzell A.Rh., St. Gallen, Aargau, Thurgau, Ticino, Vaud, Valais, Neuchâtel, Genève, Jura.

Konkurse und Nachlassverträge, Verschiedenes – Faillites et concordats, Divers – Fallimenti e concordati, Diversi
Kantone – Cantons – Cantoni
Zürich, Bern, Luzern, Schwyz, Nidwalden, Zug, Fribourg, St. Gallen, Graubünden, Aargau, Ticino, Vaud, Valais, Neuchâtel.

Marken – Marques – Marchi
Geistiges Eigentum – Propriété intellectuelle – Proprietà intellettuale
365333–365345

MITTEILUNGEN – COMMUNICATIONS – COMUNICAZIONI

Freihandelsabkommen Schweiz–EWG und EFTA-Übereinkommen: Beschlüsse Nrn. 2, 3, 4 und 5/88 des Gemischten Ausschusses EWG–Schweiz – Accord de libre-échange Suisse–CEE: Décisions nos 2, 3, 4 et 5/88 du Comité mixte CEE–Suisse.

Humanitäre Hilfe für die afghanische Bevölkerung – Aide humanitaire par la population afghane.

Bauausschreibungen – Soumission de travaux de construction.

INSERATE – ANNONCES – ANNUNCI

16. Dezember 1988
Fürsorgestiftung der Firma HW-Regale AG, bisher in Opfikon (SHAB Nr. 75 vom 30. 3. 1985, S. 1241). Stiftungsurkunde gemäss Beschluss des Bezirksrates Bülach vom 30. 11. 1988 geändert. Neuer Sitz: Rümlang. Adresse: Riedgrabenstrasse 10, c/o HW-Regale AG. Neuumschreibung des Zwecks: Vorsorge zugunsten der Arbeitnehmer der Firma «HW-Regale AG», in Rümlang, sowie deren Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod, sowie in der Unterstützung des Vorsorgenehmers oder seiner Hinterlassenen in Notlagen, wie bei Krankheit, Unfall, Arbeitslosigkeit. Die Stiftung kann zur Finanzierung von Beiträgen und Versicherungsprämien auch Leistungen an andere steuerbefreite Personalvorsorgeeinrichtungen erbringen, die zugunsten der Destinatäre bestehen.

16. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Tungsram AG, in Zürich 3 (SHAB Nr. 210 vom 8. 9. 1984, S. 3222). Mit Beschluss des Bezirksrates Zürich vom 19. 8. 1987 ist diese Stiftung aufgehoben. Sie wird daher im Handelsregister gelöscht.

16. Dezember 1988
Wohlfahrtsfonds der Spirella AG, Embrach, in Embrach (SHAB Nr. 235 vom 8. 10. 1988, S. 4099). Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Hanscaspar Kühnis, von Oberiet SG, in Wangen-Brüttisellen, Mitglied des Stiftungsrates.

16. Dezember 1988
Fürsorgestiftung der Schweizer Getränke AG, Obermeilen, in Meilen (SHAB Nr. 276 vom 24. 11. 1984, S. 4190). Gemäss Verfügung des Amtes für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich vom 17. 11. 1988 ist diese Stiftung aufgehoben. Sie wird daher im Handelsregister gelöscht.

16. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Firma Tettamanti AG, in Wallisellen (SHAB Nr. 205 vom 5. 9. 1987, S. 3551). Gemäss Verfügung des Amtes für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich vom 21. 10. 1988 ist diese Stiftung aufgehoben. Sie wird daher im Handelsregister gelöscht.

16. Dezember 1988
Stiftung Altersfürsorge des Landwirtschaftlichen Vereins Meilen, in Meilen (SHAB Nr. 90 vom 20. 4. 1985, S. 1512). Gemäss Verfügung des Amtes für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich vom 27. 10. 1988 ist diese Stiftung aufgehoben. Sie wird daher im Handelsregister gelöscht.

16. Dezember 1988
Personalvorsorgestiftung der Firma Pfeiffer + Schwarzenbach AG, in Küsnacht (SHAB Nr. 6 vom 8. 1. 1983, S. 74). Gemäss Verfügung des Amtes für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich vom 17. 11. 1988 ist diese Stiftung aufgehoben. Sie wird daher im Handelsregister gelöscht.

16. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Firma Otto Rupf AG, Wallisellen, in Wallisellen (SHAB Nr. 24 vom 31. 1. 1987, S. 394). Gemäss Verfügung des Amtes für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich vom 16. 11. 1988 ist diese Stiftung aufgehoben. Sie wird daher im Handelsregister gelöscht.

16. Dezember 1988
Personalfürsorge-Stiftung der Edifo SA, in Zürich 4 (SHAB Nr. 177 vom 1. 8. 1970, S. 1755). Gemäss Verfügung des Amtes für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich vom 29. 9. 1988 ist diese Stiftung aufgehoben. Sie wird daher im Handelsregister gelöscht.

16. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Firma R. Martignoni, Elektroingenieurbüro AG, in Zürich 6 (SHAB Nr. 32 vom 8. 2. 1986, S. 494). Gemäss Verfügung des Amtes für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich vom 27. 10. 1988 ist diese Stiftung aufgehoben. Sie wird daher im Handelsregister gelöscht.

16. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Firma Blumen Müller, Inhaberin Margrit Müller, in Winterthur I (SHAB Nr. 69 vom 22. 3. 1980, S. 945). Gemäss Verfügung des Amtes für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich vom 21. 10. 1988 ist diese Stiftung aufgehoben. Sie wird daher im Handelsregister gelöscht.

16. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Firma G. Gut AG, in Stäfa (SHAB Nr. 295 vom 19. 12. 1987, S. 4934). Gemäss Verfügung des Amtes für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich vom 17. 11. 1988 ist diese Stiftung aufgehoben. Sie wird daher im Handelsregister gelöscht.

16. Dezember 1988
Stiftung für das Personal der Carma AG Dübendorf, in Dübendorf (SHAB Nr. 5 vom 7. 1. 1978, S. 56). Gemäss Beschluss des Bezirksrates Uster vom 7. 10. 1988 ist diese Stiftung aufgehoben. Sie wird daher im Handelsregister gelöscht.

16. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der S. G. Warburg Bank AG, Zürich, in Zürich 2 (SHAB Nr. 289 vom 10. 12. 1983, S. 4226). Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien: Marc-André Baschy, von Glarus, in Genf, und Renate Schwarz, von Stallikon, in Eggenwil, Mitglieder des Stiftungsrates, sowie Dr. Hans Ulrich Schaub, von Zürich, in Erlenbach ZH, dieser dem Stiftungsrat nicht angehörend. Heinrich Merlo führt seine Kollektivunterschrift zu zweien nicht mehr als Mitglied des Stiftungsrates.

16. Dezember 1988
Wohlfahrtsfonds Oscar Weber AG, in Zürich 1 (SHAB Nr. 89 vom 19. 4. 1986, S. 1482). Die Unterschrift von Herbert Egger ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Werner O. Weber, von Zürich, in Zollikon, Präsident des Stiftungsrates. Max Spinner führt seine Kollektivunterschrift zu zweien nicht mehr als Präsident des Stiftungsrates, jedoch weiter als Mitglied desselben.

16. Dezember 1988
Pensionsstiftung der Buchdruckerei Müller, Werder & Co, Aktiengesellschaft, in Zürich 7 (SHAB Nr. 121 vom 27. 5. 1978, S. 1677). Gemäss Verfügung des Amtes für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich vom 21. 9. 1988 ist diese Stiftung aufgehoben. Sie wird daher im Handelsregister gelöscht.

16. Dezember 1988
Personalvorsorgestiftung der Guinness Mahon (Zürich) AG, in Zürich 1 (SHAB Nr. 196 vom 24. 8. 1985, S. 3270). Die Unterschrift von Martin Walser ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Rolf Vogel, von Kesswil, in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates.

16. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Firma TMI Holding Services AG und der ihr angeschlossenen Firmen, in Zürich 4 (SHAB Nr. 259 vom 5. 11. 1988, S. 4476). Rebekka Isler, Mitglied des Stiftungsrates, hat infolge Heirat den Familiennamen Ott und das Bürgerrecht auch von Etoy erhalten.

16. Dezember 1988
Personalvorsorgestiftung der Dresdner Bank (Schweiz) AG, in Zürich 8 (SHAB Nr. 121 vom 28. 5. 1988, S. 2191). Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Heinz Schwendener, von Zürich, in Thalwil.

16. Dezember 1988
Stiftung für Psychotherapie und Psychoanalyse in Zürich 4 (SHAB Nr. 148 vom 29. 6. 1985, S. 2514). Die Unterschrift von Kathrine Petersen ist erloschen. Neu führt Einzelunterschrift: Elisabeth Bürgler, von Härkingen, in Zürich, Kassierin des Stiftungsrates.

16. Dezember 1988
Pro-Futura, in Zürich 8, Seefeldstrasse 116, eigenes Büro, Stiftung (Neueintragung). Datum der Stiftungsurkunde: 17. 11. 1988. Der Zweck der Stiftung besteht in der beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen zugunsten der Arbeitnehmer der bei der Stiftung angeschlossenen Firmen aus der ganzen Schweiz sowie deren Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität und ausserdem im Führen von sogenannten Freizügigkeitskonti im Sinne der «Verordnung über die Erhaltung des Vorsorgeschutzes und die Freizügigkeit» vom 12. November 1986 (insbesondere Art. 2 Abs. 3 und Art. 10), um Ansprüche auf Freizügigkeitsleistungen sicherzustellen. Die Stiftung kann zudem Ermessensleistungen gewähren bei Krankheit, Unfall, Arbeitslosigkeit, unverschuldeter Notlage sowie über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben. Die Stiftung kann zur Finanzierung von Beiträgen und Versicherungsprämien auch Leistungen an andere steuerbefreite Pesonalvorsorgeeinrichtungen erbringen, die zugunsten der Destinatäre der jeweiligen Vorsorgewerke bestehen. Organe der Stiftung: Stiftungsrat aus 3 oder mehr Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Vertretung der Stiftung erfolgt mit Kollektivunterschrift zu zweien durch Andrea Baur, von Meilen, in Zürich, Präsidentin des Stiftungsrates; Christoph Meier, von und in Küsnacht ZH, und Peter Kaul, von Küsnacht ZH, in Uster, weitere Mitglieder des Stiftungsrates; die beiden Letztgenannten zeichnen jedoch ausschliesslich je mit der Präsidentin des Stiftungsrates (vorgenannt).

Klare unmissverständliche Manuskripte helfen Fehler vermeiden

– Begleitbrief und Manuskript nach Möglichkeit trennen.
– Manuskript nach Vorlagen im Schweizerischen Handelsamtsblatt gestalten.
– PLZ, Ort, Datum und zeichnende Amtsstelle (sofern erforderlich) unter Manuskript setzen.

Danke für Ihre Mitarbeit

Bern – Berne – Berna

Büro Aarberg

15. Dezember 1988
Fürsorgestiftung der Hauert & Co. Grossaffoltern, in Grossaffoltern (SHAB Nr. 116 vom 21. 5. 1988, S. 2100). Hansjörg Weibel ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu in den Stiftungsrat wurde gewählt: Ruth Spielmann, von Messen, in Grossaffoltern; sie führt Kollektivunterschrift zu zweien.

Büro Aarwangen

14. Dezember 1988
Patronale Stiftung der Bank Langenthal, in Langenthal (SHAB Nr. 92 vom 21. 4. 1979, S. 1251). Durch Beschluss des Amtes für berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern vom 7. November 1988 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Zweckerweiterung: Honorierung der Betriebstreue von Arbeitnehmern auch gegenüber Tochtergesellschaften der Stifterfirma. Die Stiftung darf auch Beiträge gemäss Art. 331 Abs. 3 OR aus vorgängig hiefür geäufneten und gesondert ausgewiesenen Mitteln an andere steuerbefreite Vorsorgeeinrichtungen leisten, denen sich die Stifterfirma angeschlossen oder die sie selbst errichtet hat.

Büro Bern

12. Dezember 1988
Kade-Stiftung der Karton Deisswil AG, in Deisswil, Gemeinde Stettlen. Unter diesem Namen besteht gemässs öffentlicher Urkunde vom 12. September 1988 eine Stiftung. Sie bezweckt: Gewährung von Unterstützungen oder Beiträgen an die Kadermitarbeiter der Stifterfirma sowie an Kadermitarbeiter von durch besondere Vereinbarungen angeschlossene Unternehmen, an deren überlebende Ehegatten und Personen, für deren Unterhalt die Kadermitarbeiter aufgekommen sind, im Alter oder bei Invalidität sowie im Falle des Todes dieser Mitarbeiter. Die Stiftung kann Beiträge an andere steuerbefreite Vorsorgeeinrichtungen leisten, denen sich die Stifterfirma angeschlossen oder die sie selbst errichtet hat. Der Stiftung können Unternehmungen, die mit der Stifterfirma finanziell oder wirtschaftlich eng verbunden sind, angeschlossen werden. Die Organe der Stiftung sind der aus 3 bis 9 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen die Mitglieder des Stiftungsrates: Rudolf Walser, von Oberdorf BL, in Stettlen, Präsident; Jürg Schneller, von Felsberg, in Ittigen; Ewald Stettler, von Hasle b. Burgdorf, in Stettlen; Hans-Jörg Rupprecht, von Laupen, in Utzigen, Gemeinde Vechigen, und Reto Bärtsch, von Jenaz, in Stettlen, sowie Walter Siegenthaler, von Arni BE, in Stettlen, der dem Stiftungsrat nicht angehört. Domizil: bei der «Karton Deisswil AG».

12. Dezember 1988
Fürsorgestiftung für die Angestellten der Firma Stämpfli & Cie. AG, Bern, in Bern (SHAB Nr. 266 vom 12. 11. 1977, S. 3635). Mit Verfügung vom 31. Oktober 1988 hat das Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern als neue Aufsichtsbehörde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet nun: **Vorsorgestiftung der Stämpfli + Cie AG, Bern.** Sie bezweckt nun: Vorsorge für die Arbeitnehmer, deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Krankheit und Invalidität. Der Stiftungsrat besteht nun aus 4 Mitgliedern. Ihm gehören an: Samuel Stämpfli, von Bern, in Muri, Präsident, Vertreter der Stifterfirma (bisher Mitglied); Dr. Rudolf Stämpfli, von und in Bern, Vertreter der Stifterfirma (neu); Walter Grimm, von Ittigen und Rickenbach SO, in Ittigen, Personalvertreter (bisher); Paul Gerber, von Oberlangenegg, in Gümligen, Gemeinde Muri b. Bern, Personalvertreter (neu). Je ein Vertreter der Stifterfirma führt Kollektivunterschrift zu zweien mit einem Personalvertreter. Dr. Jakob Stämpfli ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Hermann Fuhrer, von Schwanden b. Brienz, in Bern, Geschäftsführer (bisher), führt neu Kollektivunterschrift mit einem Stifterfirmavertreter.

12. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Firma Leschot & Mussotter AG, in Bern (SHAB Nr. 89 vom 17. 4. 1965, S. 1206). Mit Verfügung vom 20. Juli 1988 hat das Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern als neue Aufsichtsbehörde die Stiftungsurkunde geändert. Die Stiftung bezweckt nun: Gewährung von Unterstützungen oder Beiträgen an die Arbeitnehmer, ihre überlebenden Ehegatten und an Personen, für deren Unterhalt die Arbeitnehmer aufgekommen sind, im Alter, bei Krankheit, Unfall oder Invalidität sowie im Falle des Todes von Arbeitnehmern. Sie darf Beiträge an andere steuerbefreite Vorsorgeeinrichtungen leisten, denen sich die Stifterfirma angeschlossen oder die sie selbst errichtet hat. Der Stiftungsrat besteht nun aus 2 Mitgliedern. Die Unterschriften von Hans Straub und Franz Mussotter sind erloschen. Neuer Präsident des Stiftungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien ist Peter Messerli, von Rüeggisberg, in Wabern, Gemeinde Köniz.

13. Dezember 1988
Personalvorsorgestiftung der Firma Wanzenried + Hess Elektro + Telefon AG, in Bern (SHAB Nr. 271 vom 19. 11. 1988, S. 4713). Die Unterschrift von Paul Hess ist erloschen. Neuer Präsident des Stiftungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien ist Franz Meyer, von Roggwil BE, in Herrenschwanden, Gemeinde Kirchlindach.

13. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Treuhandgenossenschaft des Autogewerbe-Verbandes der Schweiz (FIGAS), in Bern (SHAB Nr. 42 vom 20. 2. 1960, S. 608). Mit Verfügung vom 11. November 1988 hat das Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern als neue Aufsichtsbehörde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet nun: **Personalfürsorgestiftung der FIGAS Autogewerbe-Treuhand der Schweiz.** Sie bezweckt: Gewährung von Unterstützungen oder Beiträgen an die Arbeitnehmer, ihre überlebenden Ehegatten, sowie an Personen, für deren Unterhalt die Arbeitnehmer aufgekommen sind, im Alter, bei Krankheit, Unfall oder Invalidität sowie im Falle des Todes von Arbeitnehmern. Sie darf Beiträge an andere steuerbefreite Vorsorgeeinrichtungen leisten, denen sich die Stifterfirma angeschlossen oder die sie selbst errichtet hat. Der Stiftungsrat besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Die Unterschriften von Dr. Hans Wagner und Hans Rutishauser sind erloschen. Neue Stiftungsräte mit Kollektivunterschrift zu zweien sind: Karl Fleischmann, von Altendorf, in Weinfelden, Präsident; Fritz Schwab, von Kallnach, in Münsingen, und Max Wälchli, von Madiswil, in Köniz.

13. Dezember 1988
Patronale Vorsorgestiftung der Artisana, in Bern (SHAB Nr. 119 vom 25. 5. 1985, S. 2031). Die Unterschrift von Theodor Kästli ist erloschen. Neuer Präsident des Stiftungsrates ist Peter Jordi, bisher Mitglied; er führt weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien. Neues Mitglied des Stiftungsrates ist Walter Burger, von und in Baden; er zeichnet kollektiv zu zweien.

13. Dezember 1988
Vorsorgestiftung für das Kader der UIAG Universal Ingenieur AG, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 31. Oktober 1988 eine Stiftung. Sie bezweckt: Gewährung von Unterstützungen oder Beiträgen an die Kadermitarbeiter der Stifterfirma sowie an Kadermitarbeiter von durch besondere Vereinbarungen angeschlossene Unternehmungen, an deren überlebende Ehegatten und Personen, für deren Unterhalt die Kadermitarbeiter aufgekommen sind, im Alter oder bei Invalidität sowie im Falle des Todes dieser Mitarbeiter. Die Stiftung kann Beiträge an andere steuerbefreite Vorsorgeeinrichtungen leisten, denen sich die Stifterfirma angeschlossen oder die sie selbst errichtet hat. Der Stiftung können Unternehmungen, die mit der Stifterfirma finanziell oder wirtschaftlich eng verbunden sind, angeschlossen werden. Die Organe der Stiftung sind der aus 3 bis 5 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen die Mitglieder des Stiftungsrates: Hans Hübscher, von Seedorf BE, in Münsingen, Präsident; Hans-Beat Emch, von Lüterswil, in Arlesheim; René Bühler, von Wangen-Brüttisellen, in Adliswil; Dr. Wolfgang Harsch, deutscher Staatsangehöriger, in Bern, und Rudolf Schillinger, von und in Aesch BL. Domizil: Gartenstrasse 1.

14. Dezember 1988
Pensionskasse der Gurit-Worbla AG, in Ittigen (SHAB Nr. 133 vom 12. 6. 1982, S. 1901). Mit Verfügung vom 29. Januar 1987 hat das Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern als neue Aufsichtsbehörde die Stiftungsurkunde geändert. Die Stiftung bezweckt: Gewährung von Unterstützungen oder Beiträgen an die Arbeitnehmer, ihre überlebenden Ehegatten sowie an Personen, für deren Unterhalt die Arbeitnehmer aufgekommen sind, im Alter, bei Krankheit, Unfall oder Invalidität und im Falle des Todes von Arbeitnehmern. Sie darf Beiträge an andere steuerbefreite Vorsorgeeinrichtungen leisten, denen sich die Stifterfirma angeschlossen oder die sie selbst errichtet hat. Unternehmen, die mit der Stifterfirma finanziell oder wirtschaftlich eng verbunden sind, können der Stiftung angeschlossen werden. Der Stiftungsrat besteht nun aus 4 bis 6 Mitgliedern. Die Unterschrift von Eckhart Hasler ist erloschen. Neuer Präsident des Stiftungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien ist Max Stoll, von Osterfingen, in Neuhausen am Rheinfall. Hanny Bürgi heisst jetzt Hanny Mair-Bürgi, nun von Lyss, in Ittigen.

14. Dezember 1988
Personalfürsorge der Emil Gürtler AG, bisher in Bern (SHAB Nr. 12 vom 16. 1. 1988, S. 187). Mit Verfügung vom 2. Mai 1988 hat das Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern als neue Aufsichtsbehörde die Stiftungsurkunde geändert. Der Sitz der Stiftung befindet sich nun in Zollikofen. Sie darf nun auch Beiträge an andere steuerbefreite Vorsorgeeinrichtungen leisten, denen sich die Stifterfirma angeschlossen oder die sie selbst errichtet hat. Domizil: Eichenweg 49, bei der Stifterfirma.

15. Dezember 1988
Fürsorgefonds für das Personal des Oberländischen Pflege- und Altersheimes Utzigen, in Utzigen, Gemeinde Vechigen (SHAB Nr. 96 vom 27. 4. 1985, S. 1614). Mit Verfügung vom 27. Oktober 1987 hat das Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet nun: **Fürsorgestiftung für das Personal des Oberländischen Pflege- und Altersheimes Utzigen.** Sie bezweckt: Gewährung von Unterstützungen oder Beiträgen an die Arbeitnehmer, ihre überlebenden Ehegatten sowie an Personen, für deren Unterhalt die Arbeitnehmer aufgekommen sind, im Alter, bei Krankheit, Unfall oder Invalidität sowie im Falle des Todes von Arbeitnehmern. Die Stiftung darf Beiträge an andere steuerbefreite Vorsorgeeinrichtungen leisten, denen sich die Stifterfirma angeschlossen oder die sie selbst errichtet hat. Der Stiftungsrat besteht aus 2 bis 4 Mitgliedern. Die Unterschriften von Hans Hari, Arthur W. Rüegger und Willy Stauffer sind erloschen. Der Stiftungsrat besteht nun aus: Fanny

Geiger, von Füllinsdorf, in Adelboden, Präsidentin; Andreas Blaser, von Langnau im Emmental, in Leissigen, und Peter Ryter, von Frutigen, in Utzigen, Gemeinde Vechigen (alle neu). Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien.

15. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Firma Chassot & Cie. AG, in Köniz (SHAB Nr. 223 vom 24. 9. 1988, S. 3908). Die Unterschrift von Jürg Binz ist erloschen. Kollektivunterschrift zu zweien führt neu: Hans-Roland Scheidegger, von Huttwil, in Bern, Mitglied des Stiftungsrates.

15. Dezember 1988
Wohlfahrtsfonds der Firma Burkhalter & Co. AG, in Muri bei Bern (SHAB Nr. 199 vom 29. 8. 1987, S. 3465). Mit Verfügung vom 3. November 1988 hat das Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern als neue Aufsichtsbehörde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet nun: **Wohlfahrtsstiftung der Firma Grize AG vorm. Burkhalter + Co. AG.**

16. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Firma Agol Chemie O. Luginbühl AG, in Köniz (SHAB Nr. 6 vom 10. 1. 1987, S. 92). Mit Verfügung vom 27. Juli 1988 hat das Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern als neue Aufsichtsbehörde die Stiftungsurkunde geändert. Die Stiftung darf nun auch Beiträge an andere steuerbefreite Vorsorgeeinrichtungen leisten, denen sich die Stifterfirma angeschlossen oder die sie selbst errichtet hat.

16. Dezember 1988
VSAO-Stiftung für Selbständigerwerbende, in Bern (SHAB Nr. 159 vom 12. 7. 1986, S. 2726). Das Stiftungsratsmitglied Silvia Wittwer heisst nun Silvia Brauchli-Wittwer und ist zusätzlich heimatberechtigt von Bern, Andelfingen und Wigoltingen.

Bureau de Bienne

12 décembre 1988
Fondation paritaire de prévoyance en faveur du personnel d'Aiguilla S.A., à Bienne (FOSC du 16. 2. 1985, no 39, p. 622). Pierre Girardin n'est plus président du conseil de fondation, mais reste membre de celui-ci. Nouveau président: Fredy Tillmann (jusqu'ici membre). La fondation est engagée par la signature collective à deux d'un membre représentant la partie des employeurs et d'un membre représentant la partie des employés.

Des manuscrits clairs permettent d'éviter les erreurs

– Séparer dans la mesure du possible la lettre d'accompagnement du manuscrit.
– Etablir le manuscrit selon le modèle de la Feuille officielle suisse du commerce.
– Inscrire au bas du manuscrit le NPA, le lieu, la date et le nom de l'office signataire (si nécessaire).

Merci pour votre coopération

Büro Büren an der Aare

16. Dezember 1988
Stiftung für die Personalfürsorge der Firma Perles Elektrowerkzeuge und Motoren A.G., in Pieterlen (SHAB Nr. 294 vom 15. 12. 1984, S. 4486). Willy Meier und Jvo Bogoev sind aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden mit Kollektivunterschrift zu zweien in den Stiftungsrat gewählt: Jozé Zaletel, jugoslawischer Staatsangehöriger, in Biel BE, Arbeitgebervertreter, und Toni Gutmann, von Unterramsern, in Grenchen, Arbeitnehmervertreter. Peter Zürcher, bisher Sekretär des Stiftungsrates, zeichnet neu als Präsident kollektiv zu zweien.

Bureau de Courtelary

16 décembre 1988
Fondation de Camille Bloch SA, à Courtelary (FOSC du 13. 10. 1984, no 240, p. 3645). Hans Buri ayant démissionné, ses pouvoirs sont éteints. A été nommé Fritz Widmer, de Lucerne, à Bellmund, avec signature collective à deux.

Büro Interlaken

15. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Firma Eduard Jobin & Cie, in Brienz (SHAB Nr. 24 vom 30. 1. 1960, S. 323). Durch Verfügung des Amtes für berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern vom 14. November 1988 wurde die bisherige Stiftungsurkunde aufgehoben und durch die revidierte Stiftungsurkunde vom 12. September 1988 ersetzt. Die bisher veröffentlichten Tatsachen werden dadurch wie folgt betroffen: Neue Firma: **Patronale Fürsorgestiftung der Ed. Jobin AG.** Neue Zweckumschreibung: Gewährung von Unterstützungen oder Beiträgen an den Arbeitnehmer der Stifterfirma im Falle von Alter, Krankheit, Unfall oder Invalidität von ihm selbst und im Falle von Krankheit oder Invalidität seines Ehegatten, seiner minderjährigen oder erwerbsunfähigen Kinder oder anderer Personen, für deren Unterhalt er sorgt; im Fall des Todes des Arbeitnehmers an den überlebenden Ehegatten sowie an Personen, für deren Unterhalt er im Zeitpunkt des Todes ganz oder zur Hauptsache aufgekommen ist. Die Stiftung darf Beiträge an andere steuerbefreite Vorsorgeeinrichtungen leisten, denen sich die Stifterfirma angeschlossen oder die sie selbst errichtet hat. Die Stiftung kann als Versicherungsnehmerin und Begünstigte Versicherungsverträge zugunsten der Destinatäre abschliessen. Stiftungsrat neu: 3 bis 5 Mitglieder. Der Präsident Eduard Jobin-Erni ist nun auch Bürger von Brienz BE, er zeichnet neu kollektiv zu zweien. Die Unterschrift des Sekretärs Fritz Trauffer ist erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien: Peter Gemperli, von Degersheim, in Sarnen, als Mitglied, sowie Alice Jobin-Erni, von Saignelégier und Brienz BE, als Sekretärin und Vertreterin der begünstigten Arbeitnehmer. Neues Domizil: bei Ed. Jobin AG, Hauptstrasse, 3855 Brienz.

Büro Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

12. Dezember 1988
Fürsorgestiftung zugunsten des Personals der Firma Arm AG, in Biglen (SHAB Nr. 234 vom 6. 10. 1984, S. 3567). Hansueli Geissbühler, Mitglied, dessen Unterschrift erloschen ist, ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Als neues Stiftungsratsmitglied und zugleich Präsident wurde Martin Arm, von Landiswil, in Lützelflüh, gewählt. Er zeichnet kollektiv zu zweien.

12. Dezember 1988
Altersfürsorge der Firma Schneiter-Siegenthaler & Cie., in Worb (SHAB Nr. 127 vom 4. 6. 1983, S. 1925). Urs Stettler, von Vechigen, in Enggistein, Gemeinde Worb, wurde als neuer Vizepräsident in den Stiftungsrat gewählt; er führt Kollektivunterschrift zu zweien. Der bisherige Vizepräsident Jürg Blum zeichnet nun als Mitglied kollektiv zu zweien.

15. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Firma Centrabürkle AG, in Konolfingen (SHAB Nr. 78 vom 3. 4. 1982, S. 1053). Laut Übernahmevertrag vom 12. 8. 1987 hat die Firma Bonotec AG, in Konolfingen, per 31. 12. 1987 die Aktiven und Passiven der bisherigen Stifterfirma, der Centrabürkle AG, übernommen. Gemäss Verfügung des Amtes für berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern vom 9. 11. 1988 wurde die Stiftungsurkunde revidiert. Die Firma lautet nun: **Personalvorsorgestiftung der Firma Bonotec AG.** Neuer Zweck: die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der Stifter- bzw. Arbeitgeberfirma und mit dieser wirtschaftlich oder finanziell eng verbundenen Unternehmungen sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Sie kann über die BVG-Mindestleistungen hinausgehen. Zur Erreichung ihres Zwecks kann die Stiftung Versicherungsverträge abschliessen oder in bestehende Verträge eintreten, wobei sie selbst Versicherungsnehmerin und Begünstigte ist; usw. Der Stiftungsrat besteht neu aus 2 oder mehr Mitgliedern (bisher 3 oder mehr Mitglieder).

15. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Spar- und Leihkasse in Münsingen, in Münsingen (SHAB Nr. 151 vom 2. 7. 1988, S. 2748). Gemäss Verfügung vom 9. 11. 1988 des Amtes für berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht hat die Stiftung ihre Stiftungsurkunde geändert. Die Firma lautet nun: **Patronale Wohlfahrtsstiftung der Spar + Leihkasse Münsingen.** Neuer Zweck: die Stiftung bezweckt die Vorsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma durch Gewährung von Unterstützungen oder Beiträgen sowie Leistungen bei Notlagen an den Arbeitnehmer im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität und Arbeitslosigkeit von ihm selbst; an den Arbeitnehmer im Falle von Krankheit, Unfall oder Invalidität seines Ehegatten, seiner minderjährigen oder erwerbsunfähigen Kinder oder anderer Personen, für deren Unterhalt er sorgt; im Falle des Todes des Arbeitnehmers an den überlebenden Ehegatten sowie an Personen, für deren Unterhalt er im Zeitpunkt des Todes ganz oder zur Hauptsache aufgekommen ist. Die Stiftung darf auch Beiträge gemäss Art. 331 Abs. 3 OR aus vorgängig hiefür geäufneten und gesondert ausgewiesenen Mitteln an andere steuerbefreite Vorsorgeeinrichtungen leisten, denen sich die Stifterfirma angeschlossen, oder die sie selbst errichtet hat. Die Stiftung kann aus freien Stiftungsmitteln, im Rahmen der Gleichbehandlung der Arbeitnehmer, auch Leistungserhöhungen und Einkaufssummen für Arbeitnehmer der Stifterfirma finanzieren. Zur Erreichung des Stiftungszwecks oder einzelner Teile davon kann die Stiftung Versicherungsverträge zugunsten der Destinatäre oder eines Teiles derselben abschliessen, wobei die Stiftung Versicherungsnehmerin und Begünstigte sein muss usw. Der Stiftungsrat besteht neu aus 3 bis 5 Mitgliedern (bisher 3 Mitglieder).

15. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung des Altersheims Krankenhausweg 6, 3110 Münsingen, in Münsingen (SHAB Nr. 169 vom 23. 7. 1983, S. 2575). Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 8. 11. 1984 wurde das Vermögen der Stiftung per 31. 12. 1984 auf die BVG-Sammelstiftung Rentenanstalt übertragen. Die Stiftung ist somit seit dem 31. 12. 1984 vermögenslos und übt keine Tätigkeit mehr aus. Laut Verfügung des Amtes für berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern vom 7. 11. 1988 wird die Stiftung im Handelsregister gelöscht.

Büro Thun

15. Dezember 1988
Stiftung für Personalversicherungen der Unternehmungen der Frutiger Söhne, in Thun (SHAB Nr. 151 vom 2. 7. 1988, S. 2748). Mit Verfügung vom 27. 10. 1988 hat das Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern (ABVS) als neue Aufsichtsbehörde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet nun: **Stiftung für Personalversicherungen der Frutiger Unternehmungen.** Der Stiftung sind folgende Firmen angeschlossen: AG Balmholz, Steinbrüche und Hartschotterwerke, Oberhofen; Bauunternehmung Fritz Müller, Ing. AG, Bern; Frutiger Generalunternehmung AG, Thun; Frutiger SA Constructions, Yvonand; Rauh Betonschalungen AG, Bösingen; Frutiger Management AG, Thun; Steidle-Frutiger AG, Thun; Satar SA, Riaz, und Techno Data AG, Thun. Neue Zweckumschreibung: Vorsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma und der ihr angeschlossenen Firmen durch Gewährung von Unterstützungen oder Beiträgen an den Arbeitnehmer im Falle von Alter, Krankheit oder Invalidität von ihm selbst sowie im Falle von Krankheit, Unfall oder Invalidität seines Ehegatten, seiner minderjährigen oder erwerbsunfähigen Kinder und anderer Personen, für deren Unterhalt er sorgt; ferner im Fall des Todes des Arbeitnehmers an den überlebenden Ehegatten sowie an Personen, für deren Unterhalt er im Zeitpunkt seines Todes ganz oder zur Hauptsache aufgekommen ist. Die Stiftung kann auch Beiträge gemäss Art. 331 Abs. 3 OR aus vorgängig hiefür geäufneten und gesondert ausgewiesenen Mitteln sowie Beiträge für Sondermassnahmen und für den Sicherheitsfonds gemäss BVG aus den freien Stiftungsmitteln an andere steuerbefreite Vorsorgeeinrichtungen leisten, denen sich die Stifterfirma angeschlossen oder die sie selbst errichtet hat; ferner kann sie zur Erreichung des Stiftungszwecks Versicherungsverträge zugunsten der Destinatäre oder eines Teils derselben abschliessen, wobei die Stiftung Versicherungsnehmerin und Begünstigte sein muss. Der Stiftungsrat setzt sich neu aus 3 bis 5 Mitgliedern zusammen. Weitere Änderungen sind nicht publikationspflichtig. Geschäftsdomizil nun: Frutigenstrasse 37, c/o Frutiger AG.

Luzern – Lucerne – Lucerna

12. Dezember 1988
Personalfürsorgefonds der Marco AG, Berufskleider-Fabrik, Hitzkirch, in Hitzkirch (SHAB Nr. 212 vom 11. 9. 1971, S. 2232). Andreas Marti, dieser infolge Todes, und Bruno Giovannone-Rivellini sind aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neuer Präsident ist Alexander Marti, von und in Sumiswald, und neues Mitglied ist Albert Wüthrich, von Trub, in Hitzkirch. Sie zeichnen kollektiv zu zweien.

13. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Firma Gebr. Kunz AG, in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen (SHAB Nr. 116 vom 19. 5. 1984, S. 1819). Neue Adresse: Schaubhus 1, bei Franz Kunz, 6020 Emmenbrücke.

13. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung für die Angestellten der Pantex Stahl AG Büron, in Büron (SHAB Nr. 271 vom 19. 11. 1988, S. 4713). Johann Marfurt ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Weitere Mitglieder des Stiftungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien sind Edgar Arnold, von und in Büron, und Dr. André von Moos, von und in Luzern.

13. Dezember 1988
Sattler-Suter Stiftung, in Hitzkirch (SHAB Nr. 271 vom 20. 11. 1982, S. 3727). Hermann Erne ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Präsident mit Kollektivunterschrift zu zweien ist Josef Schmid, von und in Hitzkirch.

14. Dezember 1988
Intermedicat-Vorsorgestiftung, in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen (SHAB Nr. 20 vom 25. 1. 1986, S. 303). Der zeichnungsberechtigte Stiftungsrat setzt sich nun wie folgt zusammen: Präsident Karl Schmid (neutral, bisher); Mitglieder Carla Maria Schwöbel-Braun, nun wohnhaft in Luzern (Arbeitgebervertreterin, bisher), Eckhard Schwöbel, nun wohnhaft in Luzern (Arbeitgebervertreter, bisher), Hans Peter Achermann, nun wohnhaft in Sempach (Arbeitnehmervertreter, bisher); Hans Kunz, von Menznau, in Sempach (Arbeitnehmerverteter, neu); Walter Zaugg, von Lützelflüh, in Rüderswil, Gemeinde Signau (Arbeitnehmervertreter, neu), sowie stellvertretender Stiftungsrat Jörg Hartmann (Arbeitgebervertreter, bisher). Sie zeichnen kollektiv zu zweien, wobei immer ein Arbeitgebervertreter mit einem Arbeitnehmervertreter zeichnet. Die Adresse lautet nun: Gerliswilstrasse 74, bei B. Braun-SSC AG, 6020 Emmenbrücke.

14. Dezember 1988
Patronale Finanzierungsstiftung der Firma Ingenieurbüro Kost + Nussbaumer und Partner, Sursee, in Sursee (SHAB Nr. 72 vom 26. 3. 1988, S. 1208). Hans-Jörg Landert, Präsident, wohnt nun in Oberkirch.

15. Dezember 1988
Personalvorsorgestiftung der Firma Egli-Mühlen AG, in Nebikon (SHAB Nr. 104 vom 5. 5. 1984, S. 1597). Bei den eingetragenen «Statuten» handelt es sich richtigerweise um die Stiftungsurkunde. Mit Entscheid vom 23. Februar 1987 hat das Amt für das Handels- und Güterrechtsregister und die berufliche Vorsorge des Kantons Luzern, Abteilung berufliche Vorsorge, die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet nun: **Personalvorsorgestiftung Egli-Mühlen AG, Nebikon.** Der Zweck lautet nun: Durchführung der beruflichen Vorsorge für die Arbeitnehmer der Firma und ihre Angehörigen und Hinterbliebenen sowie Personen, für die der Arbeitnehmer zu seinen Lebzeiten in erheblichem Umfang gesorgt hat gegen die wirtschaftlichen Folgen von unverschuldeter Notlage, Arbeitslosigkeit, Alter, Invalidität, Unfall, Krankheit und Tod. Es kann auch das Personal von Betrieben angeschlossen werden, die mit der Firma finanziell oder wirtschaftlich eng verbunden sind. Weiteres Organ ist die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht nun aus 2 oder mehr Mitgliedern (bisher 3 oder mehr Mitglieder). Weitere Änderungen berühren keine publikationspflichtigen Tatsachen. Weiteres Mitglied des Stiftungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien ist Hans Amrein, von Zell LU, in Nebikon.

15. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung Kost & Brechbühl AG, in Luzern (SHAB Nr. 77 vom 31. 3. 1984, S. 1138). Franz Kost, Präsident, ist nun Bürger von Luzern und Horw und wohnt nun in Horw.

16. Dezember 1988
Luzerner Stiftung für angewandte Oekologie Schattweid, in Steinhuserberg, Gemeinde Wolhusen, Schattweid, bei Johannes Heeb, 6114 Steinhuserberg (Neueintragung). Stiftung laut öffentlicher Urkunde und Statuten vom 5. 11. 1988. Zweck: Förderung der angewandten Umweltarbeit; Erwerb und Unterhalt der Liegenschaft Schattweid, Grundstück Nr. 460, GB Wolhusen, als Oeko-Zentrum; Betrieb der Arbeits-, Kurs- und Wohninfrastruktur in der Liegenschaft Schattweid, in Wolhusen. Organe: Stiftungsrat (Vorstand) und Zentrums-Team. Stiftungsrat (Vorstand): mindestens 5 Mitglieder. Präsident: Dr. Rudolf Zihlmann, von und in Luzern. Vizepräsident: Bruno Gsteiger, von Grindelwald, in Wolhusen. Mitglieder: Johannes Heeb, von Sax-Sennwald, in Steinhuserberg, Gemeinde Wolhusen; Dr. Manfred Meyer, deutscher Staatsangehöriger, in Tann, Gemeinde Dürnten; Dr. Thomas Mosimann, von Basel, in Hannover (D); Bea Schumacher, von Emmen, in Wolhusen; Anneliese Schwegler, von Willisau-Land, in Steinhuserberg, Gemeinde Wolhusen. Präsident und Vizepräsident zeichnen kollektiv zu zweien mit einem weiteren Mitglied.

16. Dezember 1988
Künstlerhilfe Luzern, in Luzern (SHAB Nr. 36 vom 12. 2. 1983, S. 506). Rafael Kubelik, Mitglied, ist nun Bürger von Luzern und wohnt neu in Kastanienbaum, Gemeinde Horw.

Schwyz – Schwyz – Svitto

12. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung Spichtig AG, Kunststoffwerk, Steinen, in Steinen (SHAB Nr. 166 vom 19. 7. 1975, S. 1999). Die Unterschrift von Rosa Weber-Tantanini, Mitglied des Stiftungsrates, ist erloschen. Die Stiftung wird neu mit Kollektivunterschrift zu zweien mit dem Präsidenten vertreten durch Fritz Erni, von Luzern, in Rickenbach, Gemeinde Schwyz, Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Frauholzstrasse 27, 6422 Steinen, bei der Stifterfirma.

14. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Landw. Genossenschaft Küssnacht a. R., in Küssnacht am Rigi (SHAB Nr. 238 vom 12. 10. 1985, S. 3856). Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 29. August 1988 und mit Zustimmung der kantonalen Aufsichtsbehörde vom 20. September 1988 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Die Firma lautet nun: **Wohlfahrtsfonds der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Küssnacht am Rigi.** Neue Zweckumschreibung: Fürsorge zugunsten der Arbeitnehmer durch Leistung von finanziellen Unterstützungen an gegenwärtige oder ehemalige Arbeitnehmer sowie deren Hinterbliebene in Fällen von Notlagen infolge von Alter, Invalidität, Tod, Krankheit, Unfall, Arbeitslosigkeit oder anderen Wechselfällen des Lebens. Die Unterschrift von Walter Ulrich, Mitglied des Stiftungsrates, ist erloschen. Die Stiftung wird neu mit Kollektivunterschrift zu zweien vertreten durch Peter Wallimann, von Alpnach, in Unterägeri, Mitglied des Stiftungsrates.

Obwalden – Obwald – Untervaldo Soprasselva

12. Dezember 1988
Fürsorgestiftung des Sarner Schwestern-Vereins, in Sarnen (SHAB Nr. 6 vom 9. 1. 1988, S. 89). Dr. Gertrud Spiess, bisher Vizepräsidentin, ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschrift ist erloschen. Neue Vizepräsidentin mit Kollektivunterschrift zu zweien ist Paula Sticher-Faden, von Luzern und Sempach, in Luzern.

12. Dezember 1988
Stiftung für Krisenlagen der Sarna Kunststoff AG, in Sarnen (SHAB Nr. 265 vom 14. 11. 1987, S. 4449). Anton Waldvogel, bisher Protokollführer, ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu führt als Protokollführer Erwin Lanz, von Rohrbach, in Wilen, Gemeinde Sarnen, Kollektivunterschrift zu zweien.

Fribourg – Freiburg – Friburgo

Bureau de Châtel-St-Denis

15 décembre 1988
Fondation en faveur de personnes handicapées mentales et IMC de la Veveyse et des Environs La Belle Etoile, à Châtel-St-Denis. Nouvelle fondation. Date de constitution et des statuts: 16 juin 1988. But: la prise en charge de personnes handicapées mentales et IMC, en ce qui concerne l'accueil, l'instruction, l'éducation, la formation, l'occupation et l'hébergement. Elle peut créer des institutions, reprendre ou gérer des institutions existantes, louer, acquérir, construire et grever des immeubles nécessaires à la réalisation de son but. Conseil de fondation composé de 7 membres au moins. La fondation est engagée par la signature collective à deux du président ou du vice-président avec un autre membre, soit: René Favre, de Chamoson, à Châtel-St-Denis, président; Ernest Vauthey, de et à Châtel-St-Denis, secrétaire; Lucienne Berthoud, de Châtel-St-Denis, à Remaufens; Claude Ecoffey, de Bottens, à Châtel-St-Denis; Antoinette Romanens, de Sorens, à Châtel-St-Denis; Pierre Genoud, de Châtel-St-Denis, à Maracon, et Michel Meyer, de Marly, à Fribourg, membres.

Bureau de Fribourg

13 décembre 1988
Fonds de prévoyance en faveur du personnel de Glasson Matériaux S.A., à Givisiez (FOSC du 6. 12. 1986, no 285, p. 4687). Raphaël Mauron est maintenant domicilié à Granges-Paccot.

15 décembre 1988
Fondation en faveur du personnel de Condensateurs Fribourg Holding et des sociétés qu'elle contrôle, à Fribourg (FOSC du 7. 6. 1986, no 129, p. 2226). Claude Philipona ne fait plus partie du conseil de fondation; sa signature est radiée. Michel Corpataux, de Chevrilles, à Fribourg, a été nommé membre du conseil de fondation avec signature collective à deux, avec le président.

Solothurn – Soleure – Soletta

Büro Olten-Gösgen in Olten

13. Dezember 1988
Wohlfahrtsfonds der E. Schaffner AG, in Schönenwerd (SHAB Nr. 207 vom 6. 9. 1986, S. 3460). Unterschrift Kurt Bürkli, Vizepräsident des Stiftungsrates, erloschen. Rudolf Schneeberger, Präsident des Stiftungsrates, führt nun Unterschrift zu zweien. Unterschrift zu zweien neu: Hans Lack, von Kappel SO, in Oftringen, Vizepräsident des Stiftungsrates.

15. Dezember 1988
Personalvorsorgestiftung der Transport Hägendorf AG, in Hägendorf (SHAB Nr. 93 vom 25. 4. 1987, S. 1606). Unterschrift Arnold Spiegel, Vizepräsident des Stiftungsrates, erloschen. Unterschrift zu zweien neu: Georg Hagmann, von Sevelen, in Härkingen, Vizepräsident des Stiftungsrates.

Büro Thal-Gäu in Balsthal

13. Dezember 1988
Pensionskasse der Tela Papierfabrik AG, in Balsthal (SHAB Nr. 93 vom 23. 4. 1988, S. 1615). Stiftungsratsmitglied und Prokurist mit Unterschrift zu zweien neu: Charles Neuhaus, von Zürich und Zeihen, in Rothrist.

Büro Wasseramt in Solothurn

13. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Firma Schaffner Elektronik AG, in Luterbach (SHAB Nr. 223 vom 24. 9. 1988, S. 3909)
Wohlfahrtsfonds Schaffner Elektronik AG, in Luterbach (SHAB Nr. 223 vom 24. 9. 1988, S. 3909)
Neues Mitglied des Stiftungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien: Wilhelm Tschol, von Winterthur, in Evilard.

Basel-Stadt – Bâle-Ville – Basilea-Città

9. Dezember 1988
Ströher-Personalfürsorgestiftung, in Basel (SHAB Nr. 280 vom 30. 11. 1985, S. 4508). Unterschrift Horst Geier, Stiftungsratsvizepräsident, erloschen.

9. Dezember 1988
Patronalstiftung der Klingentalmühle AG, in Basel (SHAB Nr. 21 vom 26. 1. 1985, S. 327). Unterschrift Peter Witthauer, Stiftungsratsmitglied, erloschen. Unterschrift zu zweien neu: Peter Heckendorn, von Basel und Itingen, in Oberwil BL, Stiftungsratsmitglied.

9. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Firma Alex Roesen, in Basel (SHAB Nr. 60 vom 12. 3. 1988, S. 996). Stiftung infolge Überführung des Vermögens an die «Gemeinschaftsstiftung BVG der Vita Lebensversicherungs-Gesellschaft», in Zürich, aufgehoben. Liquidation beendigt. Stiftung mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 28. 11. 1988 im Handelsregister gelöscht.

13. Dezember 1988
Erlenmeyer-Stiftung, in Basel (SHAB Nr. 169 vom 25. 7. 1987, S. 2999). Domizil nun: Augustinergasse 17, bei Marie-Louise Erlenmeyer. Änderung der Stiftungsurkunde: 11. 10. 1988, mit Zustimmung des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt vom 6. 12. 1988. Zweck nun: Förderung der Partnerschaft zwischen Mensch und Tier auf der Basis einer ethischen Gleichberechtigung. Die Stiftung fördert in diesem Sinne einerseits den individuellen Tierschutz (artgerechte Haltung von Nutz- und Haustieren, Abschaffung von Tierversuchen) als auch den Artenschutz (Schutz bedrohter Arten in intakten Lebensräumen). Schwerpunktmässig soll dabei in erster Linie das Erreichen konkreter Resultate (Vollzug bestehender, Anregung neuer, zukunftsweisender Gesetze, Aufklärung der Öffentlichkeit über Tier- und Artenschutzanliegen) gefördert werden. Die Stiftung bekämpft die Mentalität rücksichtsloser Ausbeutung der Tiere durch den Menschen, die tierquälerische Dienstbarmachung von Tieren durch Menschen und die Missachtung der artspezifischen Bedürfnisse der Tiere. Ferner Unterstützung von Organisationen, welche in diesem Sinne tätig sind. Stiftungsrat nun: 3 oder mehr Mitglieder. Unterschriften Dr. Bertha Schär, Hans-Peter Haering, Martin Hug und Prof. Dr. Rudolf Schenkel, Stiftungsratsmitglieder, erloschen. Marie-Louise Erlenmeyer, Stiftungsratspräsidentin, zeichnet nun einzeln.

13. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Firma Fracht AG, in Basel (SHAB Nr. 89 vom 14. 4. 1984, S. 1326). Unterschrift Margaretha Hohl, Stiftungsratsmitglied, erloschen. Unterschrift zu zweien neu: Annemarie Rickenbacher, von Basel, in Biel-Benken, Stiftungsratsmitglied.

13. Dezember 1988
Fritz Bertschmann-Stiftung, in Basel (SHAB Nr. 247 vom 20. 12. 1986, S. 4876). Unterschrift Elisabeth Bertschmann, Stiftungsratsmitglied, erloschen. Unterschrift zu zweien neu: Urs Berger, von Basel und Wengi, in Bottmingen, Stiftungsratsmitglied.

14. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Convention Hotel International AG, in Basel (SHAB Nr. 135 vom 14. 6. 1986, S. 2326). Änderung der Stiftungsurkunde: 22. 11. 1988, mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 13. 12. 1988. Stiftungsrat nun: 4 Mitglieder.

14. Dezember 1988
Wohlfahrtsfonds der Firma Fischer & Helfenberger AG für Isolierungen, in Basel (SHAB Nr. 193 vom 22. 8. 1987, S. 3383). Domizil nun: Dufourstrasse 11, bei Balfidor Treuhand AG. Änderung der Stiftungsurkunde: 16. 11. 1988, mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 13. 12. 1988. Name der Stiftung nun: **Wohlfahrtsfonds Pervoba.**

15. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Firma Paul Schiesser & Co., in Basel (SHAB Nr. 212 vom 10. 9. 1960, S. 2639). Stiftung mangels Vermögen aufgehoben. Liquidation beendigt. Stiftung mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 5. 12. 1988 im Handelsregister gelöscht.

15. Dezember 1988
Personal-Fürsorgefonds der Knopf AG Basel, in Basel (SHAB Nr. 162 vom 14. 7. 1979, S. 2266). Stiftung infolge Erreichung des Stiftungszweckes und Erschöpfung der Mittel aufgehoben. Liquidation beendigt. Stiftung mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 1. 12. 1988 gelöscht.

15. Dezember 1988
Personalfürsorge der RUBAG, in Basel (SHAB Nr. 237 vom 11. 10. 1986, S. 3875). Stiftung mangels Stiftungsvermögen aufgehoben. Liquidation beendigt. Stiftung mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 12. 12. 1988 im Handelsregister gelöscht.

15. Dezember 1988
Albert Steffen Stiftung, in Basel (SHAB Nr. 141 vom 21. 6. 1986, S. 2426). Dr. Heinz Matile, bisher Stiftungsratsmitglied, zeichnet nun als Stiftungsratspräsident einzeln. Dr. Friedrich Behrmann, bisher Stiftungsratspräsident, zeichnet nun als Stiftungsratsmitglied einzeln.

15. Dezember 1988
Vorsorgestiftung der Bertrams AG, in Basel (SHAB Nr. 163 vom 18. 7. 1987, S. 2900). Unterschrift Beat Krattiger, Stiftungsratsmitglied, erloschen. Unterschrift zu zweien, jedoch nicht mit Erwin Baumann oder Albert Hürzeler, neu: Siegfried Senften, von Adelboden, in Allschwil, Stiftungsratsmitglied. Erwin Baumann, Stiftungsratsmitglied, zeichnet zu zweien, nun jedoch nicht mit Albert Hürzeler oder Siegfried Senften. Albert Hürzeler, Stiftungsratsmitglied, zeichnet zu zweien, nun jedoch nicht mit Erwin Baumann oder Siegfried Senften.

Basel-Landschaft – Bâle-Campagne – Basilea-Campagna

12. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Firma Steiner Lamello AG, in Bubendorf (SHAB Nr. 75 vom 30. 3. 1985, S. 1243). Unterschrift zu zweien neu: Karl Steiner-Gysin, von Langnau im Emmental, in Bubendorf, Stiftungsratsmitglied.

13. Dezember 1988
Personalvorsorgestiftung der Buser Décolletage AG, in Rünenberg, Linggrütt 150, bei der Stifterfirma, neue Stiftung. Datum der Stiftungsurkunde: 2. Dezember 1988. Zweck: Vorsorge für die Arbeitnehmer in leitender Stellung der Stifterfirma bzw. der beteiligten Firmen, sowie deren Angehörige und Hinterbliebene; Äufnung von Arbeitgeberbeitragsreserven zur Mitfinanzierung der Arbeitgeberbeiträge. Die Stiftung kann Beiträge aus vorgängig geäufneten und gesondert ausgewiesenen Beitragsreserven an andere steuerbefreite Vorsorgeeinrichtungen leisten, denen sich die Stifterfirma angeschlossen oder die sie selbst errichtet hat. Stiftungsrat: mindestens 2 Mitglieder. Einzelunterschrift führen: Karl Buser-Buser, Stiftungsratspräsident, und Max Buser-Bitterlin, Stiftungsratssekretär, beide von Diegten und Zürich, in Rünenberg.

13. Dezember 1988
Alters- und Pflegeheime Bottmingen und Oberwil, in Oberwil (SHAB Nr. 283 vom 5. 12. 1987, S. 4740). Aus Stiftungsrat ausgeschieden: Hans Eberhardt; Unterschrift erloschen. Stiftungsratsmitglieder mit Unterschrift zu zweien neu: Hans Schärer, von Safenwil, in Bottmingen, Präsident, und Anton Gross, von Zürich und Finsterhennen, in Bottmingen. Unterschrift Dr. Heinrich Peter Schäfer, Vizepräsident, erloschen; er bleibt Stiftungsratsmitglied. Es zeichnen weiterhin zu zweien: Dr. Hans Steiner, bisher Präsident, nun Vizepräsident; Hans Reinau, bisher Aktuar, nun Sekretär, und Liselotte Zumsteg, bisher stellvertretende Aktuarin, nun Mitglied.

14. Dezember 1988
Stiftung Volvo-Motor AG, in Münchenstein (SHAB Nr. 161 vom 12. 7. 1980, S. 2354). Stiftung gelöscht (Art. 88 Abs. 1 ZGB / Art. 104 HRegV), nachdem die Abteilung Stiftungen und berufliche Vorsorge der Justiz-, Polizei- und Militärdirektion gemäss Verfügung vom 24. November 1988 die Auflösung von Gesetzes wegen infolge Überführung des Stiftungsvermögens an die Stiftung Emil Frey, in Zürich, festgestellt hat.

Appenzell A. Rh. – Appenzell Rh.-Ext. – Appenzello Esterno

14. Dezember 1988
Bau-Stiftung, in Speicher (SHAB Nr. 271 vom 19. 11. 1988, S. 4714). Domizil nun: Bendlehn 405, 9042 Speicher.

14. Dezember 1988
Hermann Koller-Stiftung, in Gais (SHAB Nr. 239 vom 11. 10. 1980, S. 3330). Walter Graf ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu in den Stiftungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien wurden gewählt: Dr. Hans Ulrich Baumberger, von Oberwangen TG, in Herisau, und lic. iur. et lic. oec. Hanswalter Schmid, von und in Gais.

St. Gallen – Saint-Gall – San Gallo

13. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Hans Faust AG, in Abtwil, Gemeinde Gaiserwald (SHAB Nr. 265 vom 13. 11. 1982, S. 3640). Die Unterschrift von Hans Faust, Präsident des Stiftungsrates, ist erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt: Dr. Peter Herzer, von Wuppenau und Kilchberg ZH, in Kilchberg ZH, Präsident, und Peter Mangold, von Dübendorf und Böckten, in Dübendorf. Ferner wurde Kollektivunterschrift zu zweien erteilt an Karl Bernet, von Gommiswald, in St. Gallen, Rechnungsführer (ausserhalb Stiftungsrat).

14. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Brauerei Löwengarten AG, Rorschach, in Rorschach (SHAB Nr. 237 vom 11. 10. 1986, S. 3876). Die Unterschriften der Stiftungsratsmitglieder Dr. Paul Müller, Präsident, sowie Max Kopp, Kassier und Aktuar, sind erloschen. Neu wurden mit Kollektivunterschrift zu zweien in den Stiftungsrat gewählt: Dr. Armin Villiger, von Auw, in Illnau-Effretikon, Präsident; Kurt Schickli, von und in Rorschacherberg, und Dr. Werner Müller, von Rorschach, in Rheinfelden.

15. Dezember 1988
Alfred Bonaria-Stiftung, in St. Gallen (SHAB Nr. 229 vom 2. 10. 1982, S. 3155). Die Stiftung ist aufgelöst. Gemäss Verfügung des Departementes des Innern vom 29. November 1988 sind die in der Bilanz per 31. Dezember 1987 ausgewiesenen Stiftungsmittel auf die «Giovanni Bonaria-Stiftung» übertragen worden. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Stiftung im Handelsregister gelöscht.

15. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Firma Möbel Buob AG, in Marbach (SHAB Nr. 6 vom 8. 1. 1983, S. 77). Die Stiftung ist aufgelöst. Gemäss Verfügung des Departementes des Innern vom 29. November 1988 sind die in der Bilanz per 31. Dezember 1986 ausgewiesenen Stiftungsmittel auf die «BVG-Sammelstiftung der Rentenanstalt» übertragen worden. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Stiftung im Handelsregister gelöscht.

15. Dezember 1988
BVG-Pensionskasse der Heberlein & Co AG, in Wattwil (SHAB Nr. 205 vom 5. 9. 1987, S. 3552). Die Stiftung ist aufgelöst. Gemäss Verfügung des Departementes des Innern vom 29. November 1988 sind die in der Bilanz per 31. Dezember 1987 ausgewiesenen Stiftungsmittel auf die «BVG-Sammelstiftung der Rentenanstalt» übertragen worden. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Stiftung im Handelsregister gelöscht.

15. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Firma Dr. Hans Zogg, in Trübbach, Gemeinde Wartau. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 13. Dezember 1988 eine Stiftung. Zweck: berufliche Vorsorge für die Arbeitnehmer und den Arbeitgeber der Stifterfirma, mit dieser wirtschaftlich oder finanziell eng verbundener Unternehmungen sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, bestehend aus 2 oder mehreren Mitgliedern. Einzelunterschrift führen die Stiftungsratsmitglieder Dr. Hans Zogg, Präsident, und Edith Zogg, beide von Wartau, in Trübbach, Gemeinde Wartau. Adresse: Dorau, 9477 Trübbach.

16. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Firma René Metzler Immobilien-Treuhand AG, in Rorschach (SHAB Nr. 19 vom 24. 1. 1976, S. 225). Gemäss Verfügung des Departementes des Innern vom 7. Dezember 1988 wurde die Stiftungsurkunde teilweise revidiert. Die Änderungen betreffen keine publikationspflichtigen Tatsachen.

16. Dezember 1988
Carl und Mathilde Scherraus-Cuanillon-Stiftung, in St. Gallen (SHAB Nr. 48 von 27. 2. 1982, S. 643). Die Unterschrift von Kurt Höhener, Präsident des Stiftungsrates, ist erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Walter Gattiker, von Oberrieden, in Uzwil, Präsident, und Ernst Läubli, von Zetzwil, in St. Gallen. Der Präsident zeichnet kollektiv zu zweien mit einem weiteren Stiftungsratsmitglied. Neue Adresse: c/o Viktor Graf, Kreuzbühlstrasse 8, 9015 St. Gallen.

16. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Akris AG, in St. Gallen (SHAB Nr. 101 vom 3. 5. 1986, S. 1716). Die Unterschriften der Stiftungsratsmitglieder Max Kriemler, Präsident, André Hirt und Elfriede Bachmann sind erloschen. Neu wurden mit Kollektivunterschrift zu zweien in den Stiftungsrat gewählt Ernst Wegmann, von Winterthur, in Uzwil, Präsident, und René W. Bernheim, von Pleigne, in Rüschlikon.

16. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Firma Paul Weibel A.G., Gossau SG, in Gossau (SHAB Nr. 63 vom 16. 3. 1985, S. 1025). Die Unterschriften der Stiftungsratsmitglieder Ludwig Weibel, Präsident, und Maria Weibel-Graf sind erloschen. Neu wurden mit Kollektivunterschrift zu zweien in den Stiftungsrat gewählt Ernst Wegmann, von Winterthur, in Uzwil, Präsident, und René W. Bernheim, von Pleigne, in Rüschlikon.

Aargau – Argovie – Argovia

12. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Firma Alfred F. Rohrbach AG, Reinach 6, in Reinach (SHAB Nr. 235 vom 8. 10. 1988, S. 4101). Neue Stiftungsurkunde vom 14. 4. 1988 mit Zustimmung des Amtes für berufliche Vorsorge vom 17. 10. 1988. Name nun: **Personalfürsorgestiftung der Alfred F. Rohrbach AG Reinach 6.** Zweck nun: Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterin sowie deren Hinterbliebene durch Gewährung von Unterstützungen bei Alter, Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität sowie bei besonderer Notlage. Stiftungsrat nun: 2 oder mehr Mitglieder.

12. Dezember 1988
Stiftung für ein medizinisch-biologisches Forschungsgebäude am SIN, in Villigen (SHAB Nr. 79 vom 3. 4. 1976, S. 928). Unterschriften Prof. Dr. Hans Jürg Gerber und Dr. Pierre Siegenthaler, Stiftungsratsmitglieder, erloschen. Unterschrift zu zweien mit dem Präsidenten neu: Prof. Dr. Max Anliker, von Gondiswil, in Zürich, und Dr. Walter Weber, von Netstal, in Basel, Stiftungsratsmitglieder.

13. Dezember 1988
Wohlfahrtsfonds der Herba AG Aarburg, in Aarbürg (SHAB Nr. 205 vom 2. 9. 1978, S. 2748). Unterschrift Roger A. Schoch, Stiftungsratspräsident, erloschen. Georges Bärtschi, nun in Hägendorf, bisher Mitglied, zeichnet nun als Stiftungsratspräsident zu zweien. Unterschrift zu zweien neu: Ruth Wüthrich, von Trub, in Wikon, Stiftungsratsmitglied und Sekretärin. Gertrud Willner, Stiftungsratsmitglied, wohnt nun in Aarburg. Domizil der Stiftung: bei der Stifterin, Oltnerstrasse 81.

13. Dezember 1988
Patronale Wohlfahrtsstiftung der L. Benkler AG, in Villmergen (SHAB Nr. 202 vom 31. 8. 1985, S. 3357). Unterschriften Laurenz Benkler, Stiftungratspräsident, und Madeleine Benkler, Stiftungsratsmitglied, erloschen. Unterschrift zu zweien neu: Martin Benkler, Stiftungsratspräsident, und Christoph Benkler, Stiftungsratsmitglied, beide von Zürich und Villmergen, in Villmergen.

16. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Firma W. Hunziker AG, in Kirchleerau (SHAB Nr. 223 vom 23. 9. 1978, S. 2949). Stiftung mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 17. 10. 1988 aufgehoben. Liquidation beendet. Stiftung im Handelsregister gelöscht.

16. Dezember 1988
Gemeinnützige Stiftung zur Förderung der Selbsthilfe, in Zofingen (SHAB Nr. 289 vom 12. 12. 1987, S. 4835). Unterschrift Otto Frösch erloschen. Unterschriften zu zweien neu: Walter Baumann, von Bottenwil, in Strengelbach, Verwalter (Nichtmitglied).

16. Dezember 1988
Pensionskasse der Cellpack AG, in Wohlen (SHAB Nr. 268 vom 16. 11. 1985, S. 4317). Unterschrift Rosmarie Müller, Stiftungsratsmitglied, erloschen. Unterschrift zu zweien mit einem Vertreter der Arbeitgeber neu: Claire Brunner, von Bettwil, in Sarmenstorf, Stiftungsratsmitglied (Vertreterin der Arbeitnehmer).

16. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Heinz Senn AG, Oftringen, in Oftringen (SHAB Nr. 259 vom 7. 11. 1987, S. 4353). Unterschrift Ernst Zürcher, Stiftungsratsmitglied, erloschen.

Thurgau – Thurgovie – Turgovia

13. Dezember 1988
Personalvorsorgestiftung der Firma Kaufmann & Vettorel AG, in Gachnang (SHAB Nr. 222 vom 22. 9. 1979, S. 3035). Das Finanz-, Forst- und Militärdepartement hat durch Beschluss vom 4. November 1988 der Änderung der Stiftungsurkunde zugestimmt. Der Sitz der Stiftung wurde nach Frauenfeld verlegt. Domizil: Langfeldstrasse 96, 8500 Frauenfeld, bei der Stifterfirma.

14. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Firmen Nussbaum & Guhl AG und E. Nussbaum, Techn. Bureau, in Matzingen (SHAB Nr. 260 vom 4. 11. 1972, S. 2863). Hans-Ulrich Guhl, Protokollführer, ist aus dem Stiftungsrat ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde Thomas Eugen Nussbaum, von Densbüren, in Frauenfeld, als Mitglied mit Kollektivunterschrift zu zweien in den Stiftungsrat gewählt. Domizil: Frauenfelderstrasse 67, 9548 Matzingen.

15. Dezember 1988
Personalfürsorgestiftung der Schule am Schlossberg AG, in Romanshorn (SHAB Nr. 110 vom 14. 5. 1983, S. 1650). Dr. Heinrich Stösser, Präsident, und Albertina Stösser-Gliott, Mitglied, sind aus dem Stiftungsrat ausgetreten; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Peter Philipp Fratton, von Urnäsch, in Andwil, als Präsident mit Einzelunterschrift, und Christoph Bornhauser, von und in Weinfelden, als Mitglied mit Kollektivunterschrift zu zweien.

Ticino – Tessin – Tessin

Ufficio di Bellinzona

12 dicembre 1988
Fondazione di previdenza risparmio 3 della Banca dello Stato del Cantone Ticino, in Bellinzona (FUSC del 25. 4. 1987, n. 93, p. 1608). La firma collettiva a due di Edo Galfetti è estinta.

Vaud – Waadt – Vaud

Bureau de Lausanne

12 décembre 1988
Fonds de prévoyance RS architectes et ingénieurs conseils, Urbaplan et bureaux affiliés, à Lausanne (FOSC du 3. 10. 1987, p. 3892). La signature de Catherine Lefort est radiée. Nouveau membre du conseil: Jacques Soguel, de Cernier, à Neuchâtel; il signe collectivement à deux, toutefois pas avec Jean-Noël Coël et Marie-Anne Quartenoud.

14 décembre 1988
Fonds de prévoyance en faveur du personnel de Interpress Dargaud S.A., au Mont-sur-Lausanne (FOSC du 3. 12. 1988, p. 4930). Statuts modifiés le 10 novembre 1988 (décision du Département de l'intérieur et de la santé publique du 21 novembre 1988). Nouveau nom: **Fonds de prévoyance en faveur du personnel de Dargaud (Suisse) S.A.** Nouveau but: assister les membres du personnel de la société Dargaud (Suisse) S.A. et aider les employés de la fondatrice, ainsi que leur famille, à faire face aux conséquences économiques résultant de l'âge, du décès, de la maladie, de l'invalidité, du chômage ou de toute autre cause. Conseil: 2 membres au moins. La signature de Otto Rüttimann est radiée. Nouveaux membres du conseil avec signature collective à deux: Jean Keller, de Pleigne, à Delémont, président; Jean-Claude-Cornaz, de Faoug, à Bournens, et Renate Verdon, de Montmagny, au Mont-sur-Lausanne.

Bureau de Morges

16 décembre 1988
Fondation en faveur du personnel de Comptoir des machines S.A., à Ecublens (FOSC du 31. 1. 1981, p. 331). Le vice-président Edmond Berger a démissionné; sa signature est radiée. Pierre Gindrat a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Nouveau membre, avec signature collective à deux: Hugo Gonzales, d'Uruguay, à Lausanne.

Bureau d'Orbe

13 décembre 1988
Infirmerie Contesse, à Romainmôtier-Envy (FOSC du 8. 1. 1983, p. 79). Ernest Droz n'est plus secrétaire; sa signature est radiée. Nouveau secrétaire: Roger Grandjean, de et à Juriens. Il signe collectivement à deux avec le président ou le vice-président.

Bureau du Sentier (district de la Vallée)

14 décembre 1988
Caisse de pensions de la Société anonyme Nouvelle Lemania S.A., Manufacture d'horlogerie, à L'Orient, commune du Chenit (FOSC du 31. 3. 1984, p. 1139). Pietro Pelaratti, d'Italie, à L'Orient, commune du Chenit, est nommé membre du comité avec signature collective à deux en remplacement de Claude Piguet, décédé, dont la signature est radiée.

Valais – Wallis – Vallese

Bureau de Sion

13 décembre 1988
Institution de prévoyance de la Société anonyme des Téléfériques de Crans Montana SA, à Crans, commune de Lens (nouvelle fondation). Acte authentique du 23. 4. 1985. But: la prévoyance professionnelle en faveur du personnel de la fondatrice et des entreprises qui lui sont liées économiquement ou financièrement, dans le cadre de la LPP et de ses dispositions d'exécution. Elle doit prémunir le personnel, ainsi que ses proches et survivants, contre les conséquences économiques de l'âge, du décès et de l'invalidité. Conseil de fondation: 4 membres. Bernard Emery, de et à Lens, président, et Victor Lamon, de Lens, à Vaas-Lens, vice-président, représentants de l'employeur; Jean-Luc Duverney, de Lens, à Chelin-Lens, secrétaire, et Bernard Faust, de et à Sierre, représentants du personnel. Signature collective à deux d'un membre du personnel et d'un membre de l'employeur. Adresse: Société des Téléfériques de Crans-Montana SA, 3963 Crans-Lens.

Neuchâtel – Neuenburg – Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

14 décembre 1988
Fondation du Musée paysan et artisanal, à La Chaux-de-Fonds (FOSC du 23. 3. 1985, no 69, p. 1129). Les signatures de Robert Moser et de Charles Augsburger, membres démissionnaires, sont radiées. Nouveaux membres avec signature collective à deux: Daniel Vogel, de Kölliken, à La Chaux-de-Fonds, et Jean-Martin Monsch, de Flond, à La Chaux-de-Fonds.

16 décembre 1988
Fondation Maurice Favre, à La Chaux-de-Fonds (FOSC du 13. 9. 1986, no 213, p. 3547). La signature de Robert Moser, caissier démissionnaire, est radiée. Daniel Vogel, de Kölliken, à La Chaux-de-Fonds, est nommé caissier avec signature collective à deux.

Bureau de Neuchâtel

12 décembre 1988
Fondation d'Ebauches S.A. et des maisons affiliées, à Neuchâtel (FOSC du 14. 11. 1987, no 286, p. 4450). Eric Paul Maillard, de Siviriez, à Saint-Blaise, est fondé de pouvoir, avec signature collective à deux.

14 décembre 1988
Fondation Hermine Maurer, à Neuchâtel, rue de la Treille 3. Nouvelle fondation. Statuts du 24. 11. 1988. But: favoriser au moyen des subsides des artistes dans le domaine des arts plastiques, ainsi que dans le domaine musical (interprétation et composition). Conseil de fondation de 3 membres: Luc Meylan, du Chenit, à Bôle, président; Jean-Patrice Höfner, de Duggingen, à Môtiers, et Jérôme Baratelli, du Locle, à Genève; tous avec avec signature collective à deux.

Genève – Genf – Ginevra

9 décembre 1988
Fondation du personnel de la Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève, à Genève (FOSC du 16. 7. 1988, p. 2966). Acte de fondation modifié le 5. 12. 1988. Nouveau nom: **Fondation du personnel de la Caisse d'épargne de la République et canton de Genève.** Adresse: rue de la Corraterie 4, chez Caisse d'épargne de la République et canton de Genève.

9 décembre 1988
Fondation sociale de la Fédération des Syndicats Chrétiens de Genève, à Genève (FOSC du 7. 2. 1981, p. 412). Nouvel acte de fondation du 6. 12. 1988. Nouveau nom: **Fondation sociale du SIT-Syndicat Interprofessionnel de Travailleuses et Travailleurs Genève.** Nouveau but: Allouer une aide financière à d'anciens membres de la caisse chômage, à des membres du SIT ou à leur famille qui connaissent d'importantes difficultés matérielles ou ont besoin d'aide par suite de maladie prolongée, d'accident, d'invalidité, de décès, de chômage prolongé ou de catastrophe naturelle, ainsi que pour leur formation ou leur perfectionnement professionnel ou la formation professionnelle de leurs enfants. Adresse: rue des Chaudronniers 16, chez SIT-Syndicat Interprofessionnel des Travailleuses et Travailleurs-Genève.

9 décembre 988
Fondation de prévoyance en faveur du personnel auxiliaire de Coop Genève, à Satigny (FOSC du 31. 1. 1987, p. 398). Les pouvoirs d'Annick Bot sont radiés. Ruth Henchoz, de Château-d'Oex, à Chêne-Bougeries, membre du conseil, signe collectivement à deux avec le président ou Luc Desbaillet ou Benoît Desaules.

9 décembre 1988
Fondation de prévoyance de Hofstetter Sports, à Genève (FOSC du 31. 1. 1987, p. 398). Les pouvoirs de Wally Sturzenegger, Daniel Chappatte et Gustave Humbel, sont radiés. Robert Prez, de France, à Chêne-Bougeries; Daniel Schwartz, de Leuggelbach, à Cologny, et Ruth Wyss, de Fulenbach, à Vernier, membres du conseil, signent, chacun d'eux, collectivement à deux avec Michel Hofstetter ou Maurice Dupraz.

9 décembre 1988
Fondation Marracci-Moricand-Dunant, Maison de convalescence pour femmes, à Vandoeuvres (FOSC du 13. 12. 1986, p. 4777). Par suite de l'introduction d'une nouvelle numérotation, l'adresse de la maison de convalescence exploitée par la fondation à l'enseigne «Maison de convalescence de Pressy» est chemin de l'Ecorcherie 47. Adresse de la fondation. Pressy, chemin de l'Ecorcherie 47.

Jura – Jura – Giura

Bureau de Porrentruy

15 décembre 1988
Fondation Joseph et Nicole Lachat, à Porrentruy (FOSC du 13. 4. 1985, no 84, p. 1407). Henri Carnal, de Souboz, à Berne, est nommé vice-président, avec signature collective à deux. Alain Tschumi, vice-président, avec signature collective à deux, à démissionné; sa signature est radiée.

Konkurse – Faillites – Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen bis spätestens Dienstag 12 Uhr bzw. Donnerstag 12 Uhr, beim Schweizerischen Handelsamtsblatt, Postfach, 3001 Bern, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, case postale, 3001 Berne, le mardi et le jeudi jusqu'à 12 heures au plus tard.

I fallimenti e i concordati sono pubblicati il mercoledì e il sabato. Gli avvisi devono pervenire al Foglio ufficiale svizzero di commercio, casella postale, 3001 Berna, al più tardi alle ore 12 di martedì e giovedì.

Konkurseröffnung – Ouverture de faillite Dichiarazione di fallimento

(SchKG 231, 232; VZG vom 23. April 1920, Art. 29 und 123)
(LP 231, 232; ORI du 23 avril 1920, art. 29 et 123)
(LEF 231, 232; RFF del 23 aprile 1920, art. 29 e 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) im Original oder in amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben.
Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG 209).
Die Grundpfandgläubiger haben ihre Foderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.
Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel im Original oder in amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.
Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.
Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.
Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.
Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Les créanciers du failli et tous ceux qui ont des revendications à exercer sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. L'ouverture de la faillite arrête, à l'égard du failli, le cours des intérêts de toute créance non garantie par gage (LP 209).
Les titulaires de créances garanties par gage immobilier doivent annoncer leurs créances en indiquant séparément le capital, les intérêts et les frais, et dire également si le capital est déjà échu ou dénoncé au remboursement, pour quel montant et pour quelle date.
Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites, sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours, en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent, en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auront pas été annoncées ne seront pas opposables à un acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le Code civil également, produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.
Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droit dans le délai fixé pour les productions.
Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés, faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, en cas d'omission inexcusable.
Les créanciers gagistes et toutes les personnes qui détiennent des titres garantis par une hypothèque sur les immeubles du failli sont tenus de remettre leurs titres à l'office dans le même délai.
Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées de créanciers.

I creditori del fallito e tutti coloro che vantano pretese sui beni che sono in suo possesso sono diffidati ad insinuare all'Ufficio dei fallimenti, entro il termine fissato per le insinuazioni, i loro crediti o le loro pretese insieme coi mezzi di prova (riconoscimenti di debito, estratti di libri, ecc.) in originale o in copia autentica. Colla dichiarazione di fallimento cessano di decorrere, di fronte al fallito, gl'interessi di tutti crediti non garantiti da pegno (LEF 209).
I titolari di crediti garantiti da pegno immobiliare devono insinuare i loro crediti indicando separatamente il capitale, gl'interessi e le spese e dichiarare, inoltre, se il capitale è scaduto o già disdetto per il pagamento, per quale importo e a quale data.
I titolari di servitù, sorte sotto l'impero dell'antico diritto e non ancora iscritte a registro, sono diffidati ad insinuare all'Ufficio le loro pretese entro 20 giorni insieme cogli eventuali mezzi di prova in originale od in copia autentica. Le servitù non insinuate non saranno opponibili ad un aggiudicatario di buona fede del fondo gravato, a meno che si tratti di diritti che anche secondo il Codice civile hanno carattere di diritto reale senza inscrizione.
I debitori del fallito sono tenuti ad annunciarsi entro il termine fissato per le insinuazioni sotto comminatoria di pena.
Coloro che, come creditori pignoratizi o a qualunque altro titolo, detengono dei beni spettanti al fallito sono tenuti, senza pregiudizio dei loro diritti, di metterli a disposizione dell'Ufficio entro il termine fissato per le insinuazioni, sotto comminatoria delle pene previste dalla legge e la minaccia, che in caso di omissione non scusabile, i loro diritti di preferenza saranno estinti.
I creditori pignoratizi e tutti coloro che sono in possesso di titoli di pegno immobiliare sugli stabili del fallito, sono tenuti a consegnarli all'Ufficio entro lo stesso termine.
Codebitori, fideiussori ed altri garanti del fallito hanno il diritto di partecipare alle adunanze dei creditori.

Zürich (5571[1])

Gemeinschuldner: **Recep Acikalin,** geb. 1. Januar 1955, türkischer Staatsangehöriger, Einsiedlerstrasse 280, 8810 **Horgen,** Inhaber der Einzelfirma Kartal Video, Recep Acikalin, Zugerstrasse 12, 8810 Horgen.

Datum der Konkurseröffnung: 10. November 1988.

Erste Gläubigerversammlung: 12. Dezember 1988, 14 Uhr, im Amtslokal des Konkursamtes Horgen, Alte Landstrasse 24, 8810 Horgen.

Eingabefrist bis 3. Januar 1989.

Verwertung der Aktiven: Die Konkursverwaltung beantragt den Gläubigern, die beweglichen Sachen (Video-Kassetten- und Recorder, Fernseh- und Hi-Fi-Geräte, Einrichtungsgegenstände sowie Werkzeug) zur Vermeidung weiterer retentionsversicherter Forderungen sofort nach Ablauf der Eingabefrist nach ihrem Ermessen gesamthaft oder einzeln durch öffentliche Versteigerung, Freihandverkauf oder Ausverkauf durch Liquidator (zu dessen üblichem Honorar) zu verwerten.
Sollte die 1. Gläubigerversammlung nicht beschlussfähig sein, so gilt dieser Antrag als zum Beschluss erhoben, wenn nicht die Mehrheit der Gläubiger bis zum 3. Januar 1989 dagegen beim Konkursamt Horgen schriftlich Einsprache erhebt.
Gläubiger und sonstige Kaufsinteressenten werden gebeten, innert der gleichen Frist Angebote für einen Kauf en bloc beim unterzeichneten Konkursamt schriftlich einzureichen.

8810 Horgen, 28. November 1988 Konkursamt Horgen: R. Zollinger, Notar

Bern (5936)

Vorläufige Konkursanzeige
1. Über die **Coroplan AG,** Entwicklung, Fabrikation, Montage und Handel mit Hard- und Software aller Art, Sulgenrain 12/14, 3007 **Bern,** ist am 15. Dezember 1988 der Konkurs eröffnet worden.
2. Über die **Sicotrade Ltd. AG,** Handel mit sowie Import und Export von Waren aller Art, Sulgenrain 12/14, 3007 **Bern,** ist am 15. Dezember 1988 der Konkurs eröffnet worden.

Die Anzeige betreffend Art des Verfahrens, Eingabefrist usw. erfolgt später.

3000 Bern, 19. Dezember 1988 Konkursamt Bern

Bern (5937)

Schuldnerin: **Cardi Ruth,** geb. 8. November 1933, von Vechigen BE, Verkäuferin, Maystrasse 24, 3604 **Thun,** Geschäft: El Fuego Sport, Mäderstrasse 1, 5200 Baden.
Datum der Eröffnung: 5. Dezember 1988.
Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.
Eingabefrist bis und mit 13. Januar 1989.
Das Konkursamt erachtet sich als ermächtigt, die zur Konkursmasse gehörenden beweglichen Sachen sofort zu versteigern oder freihändig zu verkaufen, sofern nicht die Mehrheit der Gläubiger bis zum 3. Januar 1989 dagegen Einsprache erhebt. Stillschweigen gilt als Zustimmung. Die Gläubiger und weitere Interessenten werden aufgefordert, innerhalb derselben Frist schriftliche Angebote auf Erwerb der Beweglichkeiten beim Konkursamt Thun einzureichen. Allfällige Eigentums- und Drittansprachen sind ebenfalls bis zum 3. Januar 1989 unter Vorlegung der Beweismittel beim Konkursamt Thun schriftlich geltend zu machen.

3601 Thun, 19. Dezember 1988 Konkursamt Thun: F. Hueber

Zug (5949)

Vorläufige Konkursanzeige
Über die **Vita Long Body- und Bauwaren AG,** Hertizentrum 15, 6300 **Zug,** ist mit Berufungsentscheid der Justizkommission des Kantons Zug vom 6. Oktober 1988 der Konkurs eröffnet worden.
Die Anzeige betreffend Art des Verfahrens, Eingabefrist usw. erfolgt später.

6300 Zug, 20. Dezember 1988 Konkursamt Zug

Zug (5950)

Vorläufige Konkursanzeige
Über die **Tragen AG,** Alpenstrasse 12, 6300 **Zug,** ist mit Verfügung des Konkursrichters des Kantons Zug vom 22. November 1988 der Konkurs eröffnet worden.
Die Anzeige betreffend Art des Verfahrens, Eingabefrist usw. erfolgt später.

6300 Zug, 20. Dezember 1988 Konkursamt Zug

Aargau (5970)

Gemeinschuldner: **Kerker Alexander,** geb. 1952, Hilfsmonteur, von Winterthur und Kirchberg SG, in 5314 **Kleindöttingen,** Fahrstrasse 7.
Datum der Konkurseröffnung: 8. Dezember 1988 (Insolvenzerklärung).
Summarisches Verfahren nach Art. 231 SchKG.
Eingabefrist bis 13. Januar 1989 (Wert 8. Dezember 1988).

5200 Brugg, 21. Dezember 1988 Konkursamt Zurzach, 5200 Brugg

Aargau (5972)

Gemeinschuldner: **Gürtler Roger,** geb. 1960, Maurer/Betriebsarbeiter, von Allschwil BL, in 5263 **Oeschgen,** Hofmattweg 65.
Datum der Konkurseröffnung: 7. Dezember 1988 (Insolvenzerklärung).
Summarisches Verfahren nach Art. 231 SchKG.
Eingabefrist bis 13. Januar 1989 (Wert 7. Dezember 1988).

5200 Brugg, 21. Dezember 1988 Konkursamt Laufenburg, 5200 Brugg

Aargau (5971)

Gemeinschuldner: **Bosshard Alfred,** geb. 1937, Kaufmann, von Sternenberg ZH, in 5264 **Gipf-Oberfrick,** Bleumatthalde 20.
Datum der Konkurseröffnung: 12. Dezember 1988 (Insolvenzerklärung).
Summarisches Verfahren nach Art. 231 SchKG.
Eingabefrist bis 13. Januar 1989 (Wert 12. Dezember 1988).

5200 Brugg, 24. Dezember 1988 Konkursamt Laufenburg, 5200 Brugg

Aargau (5951)

Gemeinschuldnerin: **Lay Print Elektronik AG,** Aktiengesellschaft mit Sitz in **Villigen,** Hofmatt 404 C.
Datum der Konkurseröffnung: 22. November 1988 (Art. 171 SchKG).
Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.
Eingabefrist bis 13. Januar 1989 (Wert 22. November 1988).
Die von der Gemeinschuldnerin unter der Nr. 113324 ausgestellten Grossistenerklärungen werden hiemit widerrufen.

5200 Brugg, 24. Dezember 1988 Konkursamt Brugg

Aargau (5952)

Gemeinschuldner: **Izzo Armando,** geb. 1946, Mechaniker/Handel mit Autoersatzteilen, italienischer Staatsangehöriger, in **Brugg,** Dahlienstrasse 7 B.
Datum der Konkurseröffnung: 5. Dezember 1988 (Insolvenzerklärung).
Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.
Eingabefrist bis 13. Januar 1989 (Wert 5. Dezember 1988).

5200 Brugg, 24. Dezember 1988 Konkursamt Brugg

Aargau (5953)

Gemeinschuldner: **Bachmann René,** geb. 1959, Gipser, von Luzern, in **Remigen,** Villigerstrasse 121.
Datum der Konkurseröffnung: 9. Dezember 1988 (Insolvenzerklärung).
Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.
Eingabefrist bis 13. Januar 1989 (Wert 9. Dezember 1988).

5200 Brugg, 24. Dezember 1988 Konkursamt Brugg

Ticino (5954)

Fallita: **Brill SA, Massagno.**
Data dei decreti di apertura di fallimento e di procedura sommaria: 22 novembre 1988 e 19 dicembre 1988 della Pretura del Distretto di Lugano.
Termine per la notifica dei crediti: 13 gennaio 1989.
Avvertenza:
I beni della massa saranno realizzati a giudizio dell'Uffico, a mezzo pubblico incanto od a trattative private, se entro 10 giorni dalla presente pubblicazione non verrà fatta opposizione.
Entro ugual termine è riservata ai creditori la facoltà di chiedere la procedura ordinaria, anticipando fr. 2000.– a garanzia delle tasse e spese. Nel caso in cui le tasse e spese fossero superiori a detto importo, l'Ufficio si riserva la facoltà di chiederne il pagamento (RU 64 III 38).

6901 Lugano, 20 dicembre 1988
Ufficio esecuzione e fallimenti
Circondario 2, 6901 Lugano
Per l'Ufficio: N. Pagani, suppl. uff.

Vaud (5955)

Avis préalable d'ouverture de faillite
Failli: **Schaufelberger Gilbert – Tradec,** domicilié chemin Peupliers B 1, 1297 **Founex.**
Date du prononcé: 8 novembre 1988.
L'appel aux créanciers, le délai pour les productions et revendications et éventuellement la date de la première assemblée des créanciers feront l'objet d'une publication ultérieure.
Les débiteurs du failli doivent s'annoncer sans délai, sous les peines de droit, à l'office des faillites de Nyon.

1260 Nyon, 19 décembre 1988 Office des faillites de Nyon: J. Froidevaux, préposé

Neuchâtel (5956)

Faillie: **S.D.H. Société de Diffusion Horlogère S.A.,** société anonyme avec siège social à **Cortaillod,** Murgiers 12, fabrication, commerce et représentation de tous produits, notamment dans le domaine de l'horlogerie, etc.
Date de l'ouverture de la faillite: 28 novembre 1988.
Liquidation sommaire, art. 231 LP, ordonnée le 19 décembre 1988.
Délai pour les productions: 13 janvier 1989, inclusivement.
Les déclarations de grossistes émises par la faillie sous no 531761 sont révoquées par la présente publication, art. 14 al. 4 AchA.

2017 Boudry, 24 décembre 1988 Office des faillites
Le préposé: E. Naine

Einstellung des Konkursverfahrens
Suspension de la liquidation
Sospensione della procedura

(SchKG–LP–LEF 230)

Bern (5938)

Gemeinschuldner: **Schär-Rullo Hans-Jürg,** Architekt, zurzeit wohnhaft Mühlebrücke 2, 2500 **Biel.**
Datum der Konkurseröffnung: 3. November 1988.
Datum der Konkurseinstellung mangels Aktiven: 19. Dezember 1988.
Das Konkursverfahren wird als geschlossen erklärt, sofern nicht ein Gläubiger bis 3. Januar 1989 die Durchführung verlangt und für die deckung der Konkurskosten einen Vorschuss von Fr. 10 000.– leistet. Die Einforderung weiterer Vorschüsse wird vorbehalten.

2560 Nidau, 24. Dezember 1988 Konkursamt Nidau: M. Bächler

Graubünden (5939)

Gemeinschuldnerin: **ARO Möbel AG,** Myrthenweg 35, 7000 **Chur,** Geschäft in Widnau SG.
Konkurseröffnung: 16. August 1988.
Einstellungsverfügung mangels Aktiven: 15. Dezember 1988.
Sofern nicht ein Gläubiger bis zum 3. Januar 1989 die Durchführung des Verfahrens verlangt und gleichzeitig zur Deckung der Verfahrenskosten einen Vorschuss von Fr. 2000.– leistet (Nachforderungsrecht vorbehalten), gilt das Verfahren als geschlossen.

7000 Chur, 19. Dezember 1988 Konkursamt Chur

Ticino (5957)

Fallita: **NDA Nuclear Dekontamination di Heide Nueb, Riazzino.**
Data dei decreti di apertura de sospensione: 1° luglio 1988 e 19 dicembre 1988.
La procedura di liquidazione sarà chiusa per mancanza di attivo, se nessun creditore ne chiederà la continuazione entro 10 giorni dalla presente pubblicazione, anticipando l'importo di fr. 3000.– a garanzia delle spese.
L'Ufficio si riserva di chiedere ulteriori anticipi se la somma richiesta risultasse insufficiente.

6600 Locarno, 20 dicembre 1988
Ufficio esecuzione e fallimenti
Per l'Ufficio: G. F. Cavalli, uff.

Ticino (5973)

Fallita: **Rowakok SA, Succursale di Gravesano, Gravesano.**
Data dei decreti di apertura e sospensione: 9 agosto 1988 e 19 dicembre 1988 della Pretura del Distretto di Lugano.
La procedura di liquidazione sarà chiusa per mancanza di attivo se nessun creditore ne chiederà la continuazione entro il 4 gennaio 1989, anticipando fr. 3000.– a garanzia delle spese.
L'Ufficio si riserva di chiedere ulteriori anticipi, qualora l'importo richiesto risultasse insufficiente (RU 64 III 38).

6901 Lugano, 21 dicembre 1988
Ufficio esecuzione e fallimenti
Circondario 2, 6901 Lugano
Per l'ufficio: N. Pagani, suppl. uff.

Vaud (5940)

La faillite ouverte le 5 septembre 1988 contre **Godoy Yolanda,** fille de Johan Wurisch et de Rosina Sclogel, née le 19 juillet 1967, mariée à Luis Godoy, domiciliée à 1022 **Chavannes,** Blancherie 13, a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue par décision du juge de la faillite.
Si aucun créancier ne demande d'ici au 3 janvier 1989, la continuation de la liquidation en faisant une avance de frais de fr. 1500.– cette faillite sera clôturée.

1110 Morges, 24 décembre 1988 Office des faillites de Morges: R. Chappuis, préposé

Neuchâtel (5958)

Failli: **Probst André,** 1947, divorcé, originaire de Finsterhennen BE, domicilié à **Neuchâtel,** rue des Poudrières 59, c/o Sbalchiero.
La liquidation de la faillite ci-dessus prononcée le 2 décembre 1988, a été suspendue faute d'actif suffisant par ordonnance du 14 décembre 1988.
Si aucun créancier ne demande d'ici au mardi 3 janvier 1989, la continuation de la liquidation par voie sommaire, en faisant une avance de frais de fr. 2000.–, cette faillite sera clôturée.

2001 Neuchâtel, 23 décembre 1988
Office des faillites
Pour le préposé: J. D. Mayor, substitut

Kollokationsplan
État de collocation – Graduatoria

(SchKG–LP–LEF 249–251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est pas attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

La graduatoria originale o rettificata diventa definitiva se non è impugnata nel termine di dieci giorni con un'azione promossa davanti al giudice che ha pronunciato il fallimento.

Luzern (5959)

Kollokationsplan und Inventar
Abtretung von Rechtsansprüchen gemäss Art. 260 SchKG
Im Konkurse über die **Rige AG,** Handel mit Industrieprodukten aller Art, Obergütschrain 2, 6003 **Luzern,** liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt zur Einsicht auf.
Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind beim Amtsgericht Luzern-Stadt, Beschwerden gegen das Inventar beim Amtsgerichtspräsidenten III Luzern-Stadt, beides innert 10 Tagen, anhängig zu machen, widrigenfalls der Kollokationsplan und das Inventar als anerkannt betrachtet werden.
Auflage- und Anfechtungsfrist: 26. Dezember 1988 bis 4. Januar 1989.
Abtretungsbegehren gemäss Art. 260 SchKG können schriftlich bis zum 4. Januar 1989 beim Konkursamt Luzern-Stadt, Museggstrasse 21, Luzern, geltend gemacht werden. Die entsprechenden Aktien hiezu liegen während der Auflagefrist den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt auf.

6000 Luzern, 21. Dezember 1988 Konkursamt Luzern-Stadt

Fribourg (5960)

Faillie: **Finatel S.A., à Fribourg,** route des Arsenaux 9, gestion de biens pour le compte de tiers, etc.
Délai pour intenter action en opposition devant le président du Tribunal de la Sarine, à Fribourg: 10 jours dès la publication.

1700 Fribourg, 24 décembre 1988
Office cantonal des faillites, Fribourg
Le substitut: B. Chappuis

Fribourg (5941)

Modification de l'état de collocation ensuite de l'admission d'une nouvelle créance de 5e classe
Failli: **Jecker Cédric,** commerce de meubles, à **Domdidier.**
Délai pour intenter action en opposition devant le président du Tribunal de la Broye, à Estavayer-le-Lac: 10 jours dès la publication.

1700 Fribourg, 24 décembre 1988
Office cantonal des faillites, Fribourg
Le préposé: D. Schouwey

Valais (5961)

Failli: **Fabbian Giovanni,** menuisier, anciennement rue des Follatères 31, 1290 **Martigny;** actuellement: sans domicile connu.
Date du dépôt: 24 décembre 1988.
Délai pour contester: 10 jours.
L'inventaire est actuellement déposé (art. 32 OOF).

1920 Martigny, 19 décembre 1988
Office des faillites de Martigny: P. Troillet, préposé

Verteilungsliste und Schlussrechnung
Tableau de distribution et compte final
Stato di ripartizione e conto finale

(SchKG–LP–LEF 263)

Bern (5942)

Schuldnerin: **Carrosserie Beutler AG,** Gwattstrasse 40, 3604 **Thun.**
Auflage- und Anfechtungsfrist bis und mit 3. Januar 1989.
Auflage der Verteilungsliste für die unversicherten Forderungen der ersten Klasse.

3601 Thun, 19. Dezember 1988 Konkursamt Thun: F. Hueber

Luzern (5943)

Verteilungsplan
Im Konkurse über die **Ferwolax AG,** Murbacherstrasse 35, **Luzern,** liegt der Verteilungsplan betreffend Forderungen 5. Klasse den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Luzern-Stadt zur Einsicht auf.
Auflage- und Beschwerdefrist: 27. Dezember 1988 bis 6. Januar 1989.

6000 Luzern, 19. Dezember 1988 Konkursamt Luzern-Stadt

Schluss des Konkursverfahrens
Clôture de la faillite–Chiusura del fallimento

(SchKG–LP–LEF 268)

Zürich (5974)

Das Konkursverfahren über die **J. Osawa AG,** mit Sitz in **Zürich,** Thurgauerstrasse 74, 8050 Zürich, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 19. Dezember 1988 als geschlossen erklärt worden.

8050 Zürich, 21. Dezember 1988 Konkursamt Oerlikon-Zürich

Bern (5962)

Gemeinschuldner: **Cormaci Francesco,** geb. 1953, Baichtweg 2, 2575 **Täuffelen** (früher Restaurant/Pizzeria «La Bussola», Jurastrasse 2, 2500 Biel).
Datum des Schlusses: 19. Dezember 1988.

2560 Nidau, 24. Dezember 1988 Konkursamt Nidau: M. Bächler

Luzern (5945)

Das Konkursverfahren über **Vogt Kurt,** geb. 22. April 1948, Lüftungsmonteur, Winkelriedstrasse 61, 6003 **Luzern,** ist durch Verfügung des Amtsgerichtspräsidenten III von Luzern-Stadt am 15. Dezember 1988 als geschlossen erklärt worden.

6000 Luzern, 21. Dezember 1988 Konkursamt Luzern-Stadt

Luzern (5975)

Das Konkursverfahren über die **Josef Amrein AG Horw,** Ebenaustrasse 6–8, 6048 **Horw,** ist durch Verfügung des Amtsgerichtspräsidenten III Luzern-Land vom 20. Dezember 1988 als geschlossen erklärt worden.

6000 Luzern, 21. Dezember 1988 Konkursamt Luzern-Land

Schwyz (5944)

Das Konkursverfahren über **Amstad Silvia,** geb. 11. Mai 1956, von Beckenried NW, Schulstrasse 6, 6438 **Ibach,** ist durch Verfügung des Konkursrichters vom 16. Dezember 1988 als geschlossen erklärt worden.

6430 Schwyz, 19. Dezember 1988 Konkursamt Schwyz

Aargau (5963)

Das Konkursverfahren über **Di Pietro Guido,** 1952, Schweisser, italienischer Staatsangehöriger, in **Aarburg,** ist vom Gerichtspräsidium Zofingen am 15. Dezember 1988 als geschlossen erklärt worden.

5036 Oberentfelden, 20. Dezember 1988 Konkursamt Zofingen, 5036 Oberentfelden

Aargau (5946)

Das Konkursverfahren über **Lüthy Thomas,** geb. 1958, Autolackierer, von und in 5040 **Schöftland,** Fliederweg 10; nun Kreuzzelgstrasse 1, 5507 Mellingen, ist durch Erkenntnis des Bezirksgerichts Kulm vom 14. Dezember 1988 als geschlossen erklärt worden.

5036 Oberentfelden, 24. Dezember 1988
Konkursamt des Bezirks Kulm, 5036 Oberentfelden

Vaud (5947)

Par décision du 16 décembre 1988, le président du Tribunal du district d'Yverdon a prononcé la clôture de la faillite de **Dessah Alphonse,** laborantin, domicilié rue des Uttins 20, à **Yverdon-les-Bains.**

1400 Yverdon-les-Bains, 19 novembre 1988
Office des faillites d'Yverdon: Chautems

Valais (5964)

Faillie: Suc. répudiée de **Mottet Michel,** magasin La Flaque à Sion, domicilié à **Briey (Chalais).**
Par décision du 14 décembre 1988 le juge-instructeur I du district de Sierre a prononcé la clôture de la faillite précitée.

3960 Sierre, 19 décembre 1988 Office des faillites de Sierre: J. Lamon, préposé

Widerruf der Nachlass-Stundung
Révocation du sursis concordataire
Rivocazione della moratoria

(SchKG–LP–LEF 298, 309)

Nidwalden (5965)

Der unterm 27. Januar 1988 über die Einzelfirma **Zibung Anton,** Schlosserei, Bahnhofstrasse 6, Hergiswil, wohnhaft Seestrasse 53, 6052 **Hergiswil,** eröffnete Konkurs ist, zufolge Bezahlung sämtlicher Forderungen mit 100%, durch Verfügung des Obergerichtes des Kantons Nidwalden, Abteilung Schuldbetreibung und Konkurs, vom 15. Dezember 1988, widerrufen und der Gemeinschuldner in die Verfügung über sein Vermögen wieder eingesetzt worden.

6052 Hergiswil, 19. Dezember 1988
Konkursamt Nidwalden
Buolterlistrasse 15, 6052 Hergiswil

Nachlassverträge
Concordats–Concordati

Nachlass-Stundung und Aufruf zur Forderungseingabe
Sursis concordataire et appel aux créanciers
Moratoria del concordataria e invito ai creditori ad insinuare i loro crediti

(SchKG–LP–LEF 295, 296, 300)

Den nachstehend genannten Schuldnern ist eine Nachlass-Stundung bewilligt worden.
Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.
Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

I debitori qui sotto nominati hanno ottenuto una moratoria.
I creditori sono invitati ad insinuare i loro crediti presso il commissario nel termine stabilito per le insinuazioni, sotto la comminatoria che in caso di omissione non avranno diritto di voto nelle deliberazioni sul concordato.

Aargau (5948[3])

Das Bezirksgericht Bremgarten hat in seiner Sitzung vom 8. Dezember 1988 Frau **Weber Sonja,** geb. 1958, frühere Inhaberin der Einzelfirma Weber-Brons Sonja Elisabeth, Eheberatungen, 5608 Stetten, nun in 5610 **Wohlen,** Rummelring 10, vorerst eine viermonatige Nachlass-Stundung bewilligt.
Datum der Bewilligung: 8. Dezember 1988.
Dauer der Stundung: vier Monate, d.h. bis und mit 8. April 1989.
Eingabefrist: 27. Dezember 1988 bis und mit 16. Januar 1989.
Sachwalterin: Risag GmbH, Verwaltung und Treuhand, Kornweg 7, 5603 Staufen, Postadresse: Postfach, 5600 Lenzburg 1.
Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Forderung sowie Guthaben der Gemeinschuldnerin (Wert 8. Dezember 1988), mit gesonderter Zinsrechnung, unter Bezeichnung allfälliger Pfand- und Vorzugsrechte, unter Beilage der Beweismittel (Auszüge, Fakturen, Schuldschein, usw.), während der obgenannten Eingabefrist, der Sachwalterin anzumelden.
Im Unterlassungsfalle sind sie bei der Verhandlung über den Nachlass-Vertrag nicht stimmberechtigt. Mitteilungen über die Gläubigerversammlung erfolgen später.

5603 Staufen, 15. Dezember 1988 Die Sachwalterin: Risag GmbH Verwaltung und Treuhand

Ticino (5966)

La Pretura del Distretto di Lugano, sezione 5, comunica che, con decisione 13 dicembre 1988, ha concesso una moratoria di 4 mesi a scopo di concordato alla **Proselec SA, Lamone.**
Quale commissario del concordato è stato nominato il signor Germano Alberti, c/o Fidinam Fiduciaria SA, via Pioda 14, Lugano.

6900 Lugano, 19 dicembre 1988 Il Pretore: Avv. Paolo Ermotti

Valais (5967)

Débiteur: **Derivaz Jean-Marie,** 1897 **Le Bouveret.**
Date de l'octroi: par décision du juge-instructeur du district de Monthey du 29 novembre 1988, notifiée par pli recommandé du 1er décembre 1988.
Durée du sursis: 4 mois, expirant le 29 mars 1989.
Commissaire au sursis: Jean-Pierre Detorrenté, préposé à l'office des poursuites et faillites de Monthey, avenue du Crochetan 2, case postale 1076, 1870 Monthey (tél. 025 71 62 71/72).
Délai pour les productions: dans les 20 jours dès la publication dans la Feuille officielle suisse du commerce.
Assemblée des créanciers: mardi 14 février 1989, à 10 h., à l'Hôtel-de-Ville (salle du conseil communal) à Monthey.
Examen des pièces: pendant les 10 jours qui précèdent l'assemblée des créanciers, au bureau du commissaire, à l'office des poursuites de Monthey, avenue du Crochetan 2, 2e étage, à Monthey.
1. Les créanciers doivent consigner leurs créances auprès du commissaire au sursis dans le délai sus-indiqué en y joignant les pièces justificatives, avec mention du capital, des intérêts et des accessoires légaux, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat (art. 300 LPF).
2. Tous des créanciers qui ont commencé des poursuites doivent produire à nouveau (art. 300 LPF).
3. Le commissaire ne donne aucune garantie pour le paiement des dettes contractées durant le sursis concordataire, sans son assentiment.
4. Les débiteurs de Jean-Marie Derivaz, au Bouveret, doivent s'acquitter exclusivement en mains du commissaire, sous peine de mal payer.

1870 Monthey, 19 décembre 1988 Le commissaire au sursis: J.-P. Detorrenté, préposé

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages
Délibération sur l'homologation du concordat
Deliberazione sull'omologazione del concordato

(SchKG–LP–LEF 304, 317)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

I creditori possono presentarsi all'udienza per farvi valere le loro opposizioni al concordato.

St. Gallen (5977)

Die Verhandlung über den von **Heiz Büchel AG,** Oberer Weier 465, 9464 **Rüthi,** ihren Gläubigern vorgeschlagenen Nachlassvertrag (Prozentvergleich) findet am Dienstag, 17. Januar 1989, um 11 Uhr, vor Bezirksgericht Oberrheintal, Rathaussaal, Gemeindehaus, 9450 Altstätten, statt.
Gemäss Art. 304 Abs. 3 SchKG können die Gläubiger an dieser Verhandlung teilnehmen und ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag anbringen.

9450 Altstätten, 20. Dezember 1988 Bezirksgericht Oberrheintal

Ticino (5978)

La Pretura di Vallemaggia avverte di aver indetto per il giorno 11 gennaio 1989, alle ore 9.30, nella sala delle udienze del Pretorio di Cevio, l'udienza per l'omologazione del concordato con abbandono dell'attivo proposto ai propri creditori dai coniugi **Margaroli Cornelio e Celina, Bignasco.**
Si avverte che in tale occasione i creditori potranno far valere le loro eventuali opposizioni all'omologazione del concordato a sensi dell'art. 304 LEF.

6675 Cevio, 20 dicembre 1988 Il Pretore: lic. iur. Claudio Rotanzi

Bestätigung des Nachlassvertrages
Homologation du concordat
Omologazione del concordato

(SchKG–LP–LEF 306, 308, 317)

Aargau (5976)

Im Nachlassverfahren der Gesuchstellerin **Kattinger-Schmidt Carola,** Konfektionsatelier, Seestrasse 9, 5432 **Neuenhof** (Sachwalterin Firma Risag GmbH, Kornweg 7, 5603 Staufen), hat das Gericht in seiner Sitzung vom 16. Dezember 1988 erkannt:
1. Den von der Gesuchstellerin Kattinger-Schmidt Carola,, Konfektionsatelier, Seestrasse 9, 5432 Neuenhof, mit ihren Gläubigern abgeschlossene Nachlassvertrag mit einer Dividende von 10% wird gemäss Art. 306 SchKG genehmigt.
2. Mit der Auszahlung der Nachlassdividende wird die Sachwalterin beauftragt.

5400 Baden, 16. Dezember 1988 Bezirksgericht Baden 1. Abteilung

Kollokationsplan im Nachlassverfahren mit Vermögensabtretung
Etat de collocation dans le concordat par abandon d'actif
Graduatoria nel concordato con abbandono dell'attivo

(SchKG–LP–LEF 250, 316g)

Luzern (5968)

Kollokationsplan und Inventar
Im Nachlassverfahren mit Vermögensabtretung des **Lang Robert,** Landmaschinen, Stationsstrasse 80, 6023 **Rothenburg,** liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern bei den unterzeichneten Liquidatoren zur Einsicht auf.
Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, gerichtlich anhängig zu machen. Erfolgt keine Anfechtung, wird der Kollokationsplan rechtskräftig.
Während der gleichen Frist liegt auch das Inventar den Gläubigern zur Einsicht auf.

6003 Luzern, 24. Dezember 1988 Die Liquidatoren: Bachmann + Co., Sachwalter Morgartenstrasse 6, 6003 Luzern

Verschiedenes–Divers–Diversi
SchKG – LP – LEF.

Freiburg (5969)

Löschung eines Grundpfandrechtes
(Art. 69 KOV)
Gemeinschuldner: **Aebischer Felix,** geb. 19. Januar 1936, von Alterswil und Heitenried, zu seinen Lebzeiten wohnhaft gewesen in 1719 **Brünisried.**
Mangels Geltendmachung des Inhaberschuldbriefes vom 9. Januar 1979 von Fr. 12 000.–, lastend im 1. Rang unter Bd.-III-104 auf der Liegenschaft Art. 741 des Grundbuches der Gemeinde Plasselb, wird hiermit der Öffentlichkeit in Anwendung der Bestimmungen von Art. 69 KOV bekanntgegeben, dass diese Forderung aus Grundpfandrecht nach erfolgter konkursrechtlicher Steigerung der Liegenschaft vom 30. November 1988 in Plasselb teilweise zu Verlust gekommen ist. Dieses Grundpfandrecht wird demnach im Grundbuch vollständig gelöscht werden.
Jede Veräusserung oder Verpfändung dieses Grundpfandtitels ist als Betrug strafbar.

1700 Freiburg, 24. Dezember 1988
Kantonales Konkursamt, Freiburg
Der Substitut: B. Meuwly

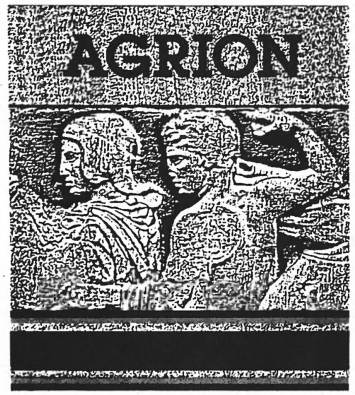
Marken–Marques–Marchi

Bundesamt für geistiges Eigentum–Office fédéral de la propriété intellectuelle–Ufficio federale della proprietà intellettuale

Eintragungen und Erneuerungen–Enregistrements et renouvellements–Registrazioni e rinnovi

Data del deposito: 12 agosto 1988 **365333**

Mangaroca International Aktiengesellschaft, Schaan, succursale di Barbengo, 6911 Barbengo



Bevande alcoliche (tranne le birre).
Cl. int. **33**
Commercio.
Il marchio è eseguito in rosso, verde e nero.

Date de dépôt: 12 août 1988 **365334**

Comme des Garçons Co, Ltd, 11-5 Minami-Aoyama, 5-chome, Minato-ku, **Tokyo** (Japon)

COMME des GARÇONS

NOIR

Cuir et imitation du cuir, produits en ces matières (compris dans la classe 18); peaux d'animaux; malles et valises; parapluies, parasols et cannes; fouets et sellerie; vêtements, chaussures, chapellerie.
Cl. int. **18, 25**
Fabrication et commerce.

Hinterlegungsdatum: 15. August 1988 **365335**

Alron Chemical AG, Wiesenstrasse 9, **8008 Zürich**

BIO DEGREASER

Putz-, Polier-, Fettentfernungs- und Geruchhemmungsmittel.
Int. Kl. **3**
Handel.

Hinterlegungsdatum: 15. August 1988 **365336**

Alron Chemical AG, Wiesenstrasse 9, **8008 Zürich**

BIO FRESH

Putz-, Polier-, Fettentfernungs- und Geruchhemmungsmittel.
Int. Kl. **3**
Handel.

Hinterlegungsdatum: 15. August 1988 **365337**

Alron Chemical AG, Wiesenstrasse 9, **8008 Zürich**

BIO SYSTEM

Putz-, Polier-, Fettentfernungs- und Geruchhemmungsmittel.
Int. Kl. **3**
Handel.

Date de dépôt: 15 août 1988 **365338**

Georges Mettrau. 2, rue Cheneau-de-Bourg, **1003 Lausanne**

CASKEY

Porte-clefs en matière plastique.
Cl. int. **20**
Commerce.

Date de dépôt: 15 août 1988 **365339**

Sté d'Exploitation des Aliments Royal Canin, 113, Route Nationale, **Aimargues** (France)

SELECTION 7

ROYAL CANIN

Aliments pour les animaux.
Cl. int. **31**
Fabrication et commerce.

Hinterlegungsdatum: 15. August 1988 **365340**

CPC International Inc, International Plaza, **Englewood Cliffs** (New Jersey, USA)

MOGUL

Erneuerung der Marke Nr. **233758.** Schutzfrist ab 15. August 1988.

Ein Kernbindemittel aus Stärke.
Int. Kl. **1**
Fabrikation und Handel.

Hinterlegungsdatum: 15. August 1988. **365341**

CPC International Inc, International Plaza, **Englewood Cliffs** (New Jersey, USA)

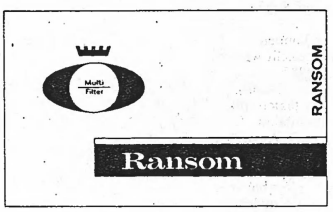
AMIJEL

Erneuerung der Marke Nr. **233759.** Schutzfrist ab 15. August 1988.

Ein Stärkemehl zur Herstellung von Kaltwasser-Kleister.
Int. Kl. **1, 16**
Fabrikation und Handel.

Hinterlegungsdatum: 15. August 1988 **365342**

St. Regis Tobacco Corporation Limited, Kreuzstrasse 26, **8008 Zürich**



Erneuerung der Marke Nr. **234252.** Firma geändert. Schutzfrist ab 15. August 1988.
Filterzigaretten.
Int. Kl. **34**
Fabrikation und Handel.

Hinterlegungsdatum: 15. August 1988 **365343**

St. Regis Tobacco Corporation Limited, Kreuzstrasse 26, **8008 Zürich**

Erneuerung der Marke Nr. **234253.** Firma geändert. Schutzfrist ab 15. August 1988.
Filterzigaretten.
Int. Kl. **34**
Fabrikation und Handel.

Hinterlegungsdatum: 15. August 1988 **365344**

Jordan Vineyard & Winery, 1474 Alexander Valley Road, **Healdsburg** (Alexander Valley, Kalifornien, USA)

Jordan

Weine.
Int. Kl. **33**
Produktion.

Hinterlegungsdatum: 15. August 1988 **365345**

KabiVitrum AB, Lindhagensgatan 133, **Stockholm** (Schweden).

KABI

Pharmazeutische und veterinärmedizinische Erzeugnisse sowie Präparate für die Gesundheitspflege; diätetische Erzeugnisse für medizinische Zwecke, Babykost; Pflaster, Verbandmaterial; Zahnfüllmittel und Abdruckmassen für zahnärztliche Zwecke; Desinfektionsmittel; Mittel zur Vertilgung von schädlichen Tieren; Fungizide; Herbizide.
Int. Kl. **5**
Fabrikation und Handel.

MITTEILUNGEN – COMMUNICATIONS – COMUNICAZIONI

Mitteilungen der Eidgenössischen Oberzolldirektion

Freihandelsabkommen Schweiz–EWG und EFTA-Übereinkommen:

Transponierung der Ursprungsregeln in das Harmonisierte System und Vereinfachung der Kumulationsbestimmungen

Der Entscheid 1/88 des Gemischten Ausschusses Schweiz–EWG,welcher die in das Harmonisierte System transponierten Ursprungsregeln enthält und am 1. Januar 1988 in Kraft getreten ist, ist nun in der Amtlichen Sammlung des Bundesrechts Nr. 49/1988 veröffentlicht worden. Unsere Mitteilung im Handelsamtsblatt Nr. 286, S. 4777 vom 9. Dezember 1987, wonach bei Unkenntnis der neuen Regeln auch noch die alten verwendet werden können, wird somit gegenstandslos.
Ursprungsnachweise können deshalb nur noch gestützt auf die neuen ins HS transponierten Ursprungsregeln ausgestellt werden.
Mit dem Entscheid 5/88 hat der Gemischte Ausschuss Schweiz–EG auf den 1. Januar 1989 die Vereinfachung der Kumulationsregeln beschlossen. Die Unterscheidung zwischen der Kumulation mit zwei Zonenstaaten (bilateral) und der Kumulation mit mehr als zwei Zonenstaaten (multilateral) fällt nun dahin.
Um die wirtschaftlichen Auswirkungen dieser Vereinfachung beziffern zu können, hat die EWG die Einführung einer Schutzklausel als notwendig erachtet. Diese hat zum Ziel, alle Waren zu kennzeichnen, welche ihren Ursprungsstatus aufgrund der Kumulation mit mehr als zwei Zonenstaaten erhalten haben und bei deren Herstellung Waren ohne Zonenursprung mitverwendet worden sind. Um den interessierten Staaten die Kontrolle dieser Waren zu ermöglichen, sind die Ursprungsnachweise mit dem Zeichen «DC» (im Feld 7 der Warenverkehrsbescheinigung EUR.1 bzw. in der Ursprungserklärung auf der Rechnung unmittelbar hinter der Bezeichnung des Ursprungslandes) zu versehen. Im EFTA-internen Verkehr kann hingegen auf die Kennzeichnung verzichtet werden.

Beschluss Nr. 2/88 des Gemischten Ausschusses EWG–Schweiz

vom 6. Dezember 1988

zur Ergänzung und Änderung des Anhangs III des Protokolls Nr. 3 über die Bestimmung des Begriffs «Erzeugnisse mit Ursprung in» oder «Ursprungserzeugnisse» und über die Methoden der Zusammenarbeit der Verwaltungen

Der Gemischte Ausschuss –
gestützt auf das Abkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft, das am 22. Juli 1972 in Brüssel unterzeichnet wurde,
gestützt auf das Protokoll Nr. 3 über die Bestimmung des Begriffs «Erzeugnisse mit Ursprung in» oder «Ursprungserzeugnisse» und über die Methoden der Zusammenarbeit der Verwaltungen, nachstehend «Protokoll Nr. 3» genannt, insbesondere auf Artikel 28,
in Erwägung nachstehender Gründe:
Die Ursprungsregel des Protokolls Nr. 3 für Natriumperborat der Position HS ex 28.40 muss geändert werden, um der Entwicklung der Herstellungsbedingungen und der internationalen wirtschaftlichen Gegebenheiten des Handels mit dieser Ware Rechnung zu tragen –
beschliesst:

Artikel 1

Anhang III des Protokolls Nr. 3 zum Abkommen EWG–Schweiz wird wie folgt geändert:

1. Der Wortlaut zu Position HS ex Kapitel 28 wird durch denjenigen im Anhang zu diesem Beschluss ersetzt.
2. Die Position HS ex 28.40 sowie die entsprechende Regel werden in der Fassung des Anhangs zu diesem Beschluss nach den unverändert bleibenden Positionen HS ex 28.11 und ex 28.33 eingefügt.

Artikel 2

Dieser Beschluss tritt am 1. Januar 1989 in Kraft.

Im Namen des Gemischten Ausschusses:
Der Vorsitzende

Anhang

Liste der Be- oder Verarbeitung, die an Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft vorgenommen werden müssen, um der hergestellten Ware die Ursprungseigenschaft zu verleihen

Position HS	Warenbezeichnung	Be- oder Verarbeitungen von Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft, die Ursprung verleihen
(1)	(2)	(3)
ex Kapitel 28	Anorganische chemische Erzeugnisse; anorganische oder organische Verbindungen von Edelmetallen, Seltenerdmetallen, radioaktiven Elementen oder Isotopen, ausgenommen die Waren, für die unter den nachfolgenden Positionen ex. 28.11, ex 28.33 und ex 28.40 besondere Regeln angeführt sind	Herstellen aus Vormaterialien, die in eine andere Position als die hergestellte Ware einzureihen sind; jedoch können Vormaterialien derselben Position verwendet werden, wenn ihr Wert 20 v. h. des ab-Werk-Preises der hergestellten Ware nicht überschreitet
ex 28.40	Natriumperborat	Herstellen aus Dinatriumtetraboratpentahydrat

Beschluss Nr. 3/88 des Gemischten Ausschusses EWG–Schweiz

vom 6. Dezember 1988

zur Änderung des Protokolls Nr. 3 über die Bestimmung des Begriffs «Erzeugnisse mit Ursprung in» oder «Ursprungserzeugnisse« und über die Methoden der Zusammenarbeit der Verwaltungen

Der Gemischte Ausschuss –
gestützt auf das am 22. Juli 1972 in Brüssel unterzeichnete Abkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf das Protokoll Nr. 3 über die Bestimmung des Begriffs «Erzeugnisse mit Ursprung in» oder «Ursprungserzeugnisse» und über die Methoden der Zusammenarbeit der Verwaltungen, nachstehend «Protokoll Nr. 3» genannt, insbesondere auf Artikel 28,
in Erwägung nachstehender Gründe:
Nach den bisherigen Erfahrungen bedarf die Regelung über den Ursprung von in der Gemeinschaft oder in der Schweiz zwecks Runderneuerung in einem Partnerland eingesammelten gebrauchten Reifen einer Klarstellung, um Schwierigkeiten zu vermeiden, die sich für die Beteiligten und die Zollverwaltungen in der Praxis ergeben haben. Zu diesem Zweck ist im Protokoll Nr. 3 Artikel 4 Buchstabe h zu ergänzen und eine neue erläuternde Anmerkung zu dieser Vorschrift aufzunehmen –
beschliesst:

Artikel 1

Das Protokoll Nr. 3 wird wie folgt geändert:

1. Artikel 4 Buchstabe h erhält folgende Fassung:
   «h) Altwaren, die dort gesammelt worden sind und nur zur Gewinnung von Rohstoffen verwendet werden können, vorbehaltlich der Anmerkung 5a betreffend gebrauchte Reifen in Anhang I.»
2. In Anhang I «Erläuterungen» wird folgende Anmerkung eingefügt:
   «Anmerkung 5 a) – zu Artikel 4 Buchstabe h
   Bei gebrauchten Reifen gilt der Ausdruck ‚Altwaren, die dort gesammelt worden sind und nur zur Gewinnung von Rohstoffen verwendet werden können' nicht allein für gebrauchte Reifen, die nur zur Gewinnung von Rohstoffen verwendet werden können, sondern auch für solche, die nur zur Runderneuerung oder zur Benutzung als Abfälle verwendet werden können.»

Artikel 2

Dieser Beschluss tritt am 1. Januar 1989 in Kraft.

Im Namen des Gemischten Ausschusses:
Der Vorsitzende

Communication de la Direction générale des douanes

Accord de libre-échange Suisse–CEE:

Transposition des règles d'origine dans le système harmonisé et simplification des dispositions applicables au cumul

La décision 1/88 du Comité mixte Suisse–CEE concernant la transposition des règles d'origine dans le système harmonisé, entrée en vigueur le 1er janvier 1988, a été publiée dans le Recueil officiel des lois fédérales no 49/1988. Dès lors, l'information qui avait paru dans la Feuille officielle suisse du commerce, no 286, p. 4777 du 9 décembre 1987, devient sans objet. Dorénavant, toutes les preuves d'origine doivent être établies sur la base des règles transposées dans le système harmonisé.
Par décision no 5/88, le Comité mixte Suisse–CEE a décidé de simplifier les dispositions applicables au cumul en supprimant la distinction qui était faite entre le cumul impliquant deux pays (cumul bilatéral) et celui concernant plus de deux pays (cumul multilatéral).
Afin d'être en mesure d'identifier les effets économiques de cette simplification, la CEE a jugé nécessaire d'introduire une clause de sauvegarde. Cette clause a pour but de permettre l'identification des marchandises qui ont été obtenues en utilisant les possibilités offertes par le cumul entre plus de deux pays, et avec adjonction de produits non originaires. Pour permettre aux pays qui seraient intéressés de contrôler l'importation de tels produits, les preuves d'origine les accompagnant devront être pourvues du sigle «DC». Ce sigle devra figurer dans la case 7 du certificat de circulation des marchandises EUR.1 ou, dans la déclaration de l'exportateur dans la facture, immédiatement après la mention du pays d'origine. Par contre, dans le trafic entre les pays de l'AELE, une telle mention n'est pas nécessaire.

Décision no 2/88 du Comité mixte CEE–Suisse

du 6 décembre 1988

complétant et modifiant l'annexe III du protocole no 3 relatif à la définition de la notion de «produits originaires» et aux méthodes de coopération administrative

Le Comité mixte,
vu l'accord entre la Communauté économique européenne et la Confédération suisse, signé à Bruxelles le 22 juillet 1972,
vu le protocole no 3 relatif à la notion de «produits originaires» et aux méthodes de coopération administrative, ci-après dénommé «protocole no 3», et notamment son article 28,
considérant que les règles d'origine relatives au perborate de sodium relevant du code SH ex 28.40, fixées par le protocole no 3, doivent être modifiées pour tenir compte de l'évolution tant des conditions des techniques de fabrication que des conditions économiques internationales liées aux échanges de ce produit,
décide:

Article premier

L'annexe III du protocole no 3 de l'accord CEE–Suisse est modifiée comme suit:

1. La rubrique relative au code SH ex chapitre 28 est remplacée par celle figurant à l'annexe de la présente décision.
2. Le code SH ex 28.40 ainsi que les rubriques correspondantes, telles qu'elles figurent à l'annexe de la présente décision, sont insérés après les codes SH ex 28.11 et ex 28.33 qui restent inchangés.

Article 2

La présente décision entre en vigueur le 1er janvier 1989.

Par le Comité mixte:
Le président

Annexe

Liste des ouvraisons ou transformations à appliquer aux matières non originaires pour que le produit transformé puisse obtenir le caractère originaire

Code SH	Désignation du produit	Ouvraison ou transformation appliquée à des matières non originaires conférant le caractère de produit originaire
(1)	(2)	(3)
ex chapitre 28	Produits chimiques inorganiques; composés inorganiques ou organiques de métaux précieux, d'éléments radioactifs, de métaux de terres rares ou d'isotopes, à l'exclusion des produits des nos ex 28.11, ex 28.33 et ex 28.40 pour lesquels les règles applicables sont exposées ci-après	Fabrication dans laquelle toutes les matières utilisées doivent être classées dans une position différente de celle du produit. Toutefois, des matières de la même position que le produit peuvent être utilisées à condition que leur valeur n'excède pas 20% du prix départ usine du produit
ex 28.40	Perborate de sodium	Fabrication à partir de tetraboratepentahydrate de disodium

Décision no 3/88 du Comité mixte CEE–Suisse

du 6 décembre 1988

modifiant le protocole no 3 relatif à la définition de la notion de produits originaires et aux méthodes de coopération administrative

Le Comité mixte,
vu l'accord entre la Communauté économique européenne et la Confédération suisse, signé à Bruxelles le 22 juillet 1972,
vu le protocole no 3 relatif à la définition de la notion de produits originaires et aux méthodes de coopération administrative, ci-après dénommé «protocole no 3», et notamment son article 28,
considérant que, à la lumière de l'expérience acquise, il y a lieu de préciser les règles d'origine applicables aux pneumatiques usagés recueillis dans la Communauté ou en Suisse en vue d'un rechapage dans l'un ou l'autre des pays partenaires, afin d'éviter les difficultés rencontrées dans la pratique par les opérateurs et les administrations douanières; qu'il convient, à cet effet, d'une part, de compléter l'article 4 point h) du protocole no 3 et, d'autre part, d'introduire une nouvelle note explicative relative à cette disposition,
décide:

Article premier

Le protocole no 3 est modifié comme suit:

1. A l'article 4, le point h) est remplacé par le texte suivant:
   «h) les articles usagés, ne pouvant servir qu'à la récupération des matières premières, qui y sont recueillis, sous réserve de la note 5bis concernant les pneumatiques usagés et figurant à l'annexe I du présent protocole.»
2. A l'annexe («Notes explicatives»), est insérée la note suivante:
   «Note 5bis – ad article 4 point h)
   En ce qui concerne les pneumatiques usagés, l'expression ‚les articles usagés, ne pouvant servir qu'à la récupération des matières premières, qui y sont recueillis' couvre non seulement les pneumatiques usagés qui ne peuvent servir qu'à la récuperation des matières premières, mais également les pneumatiques usagés qui ne peuvent servir qu'au rechapage ou pour une utilisation en tant que déchets.»

Article 2

La présente décision entre en vigueur le 1er janvier 1989.

Par le Comité mixte:
Le président

Beschluss Nr. 4/88 des Gemischten Ausschusses EWG–Schweiz
vom 6. Dezember 1988

zur Änderung der Liste in Anhang III des Protokolls Nr. 3 über die Bestimmung des Begriffs «Erzeugnisse mit Ursprung in» oder «Ursprungserzeugnisse» und über die Methoden der Zusammenarbeit der Verwaltungen hinsichtlich der Position 84.01

Der Gemischte Ausschuss –
gestützt auf das am 22. Juli 1972 in Brüssel unterzeichnete Abkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf das Protokoll Nr. 3 über die Bestimmung des Begriffs «Erzeugnisse mit Ursprung in» oder «Ursprungserzeugnisse» und über die Methoden der Zusammenarbeit der Verwaltungen, im folgenden «Protokoll Nr. 3» genannt, insbesondere auf Artikel 28,
in Erwägung nachstehender Gründe:
Die Fussnote in der Liste in Anhang III des Protokolls Nr. 3, mit der Kernbrennstoffelemente von der auf Kapitel 84 des Harmonisierten Systems zur Bezeichnung und Codierung der Waren (HS) anwendbaren Ursprungsregel ausgenommen werden, gilt nur bis zum 31. Dezember 1988.
Da Kernbrennstoffelemente der Position 84.01, die aus in der Gemeinschaft angereichertem Uran ohne Ursprungseigenschaft hergestellt wurden, die Grundbedingungen der für Kapitel 84 geltenden Ursprungsregeln noch nicht erfüllen und sich dies in absehbarer Zukunft auch nicht ändern wird, ist die gegenwärtige Ausnahmeregelung erneut zu verlängern.
Die Verträge der Kernbrennstoffindustrie erstrecken sich über lange Zeiträume und werden lange vor dem Lieferdatum geschlossen. Es ist daher ratsam, für Rechtssicherheit auf diesem Gebiet zu sorgen. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, die Ausnahmeregelung bereits zum gegenwärtigen Zeitpunkt zu verlängern –
beschliesst:

Artikel 1

In der Liste in Anhang III des Protokolls Nr. 3 erhält die Fussnote zu Positionen 84.01 folgende Fassung:

«Für Brennstoffelemente der Position 84.01 gilt die Regel in Spalte 3 bis zum 31. Dezember 1993 nicht. Vormaterialien der Position 84.01 können jedoch verwendet werden, wenn ihr Wert 5 v. H. des Ab-Werk-Preises der hergestellten Ware nicht überschreitet.»

Artikel 2

Dieser Beschluss tritt am 1. Januar 1989 in Kraft.

Im Namen des Gemischten Ausschusses:
Der Präsident

Beschluss Nr. 5/88 des Gemischten Ausschusses EWG–Schweiz
vom 6. Dezember 1988

zur Änderung des Protokolls Nr. 3 über die Bestimmung des Begriffs «Erzeugnisse mit Ursprung in» oder «Ursprungserzeugnisse» und über die Methoden der Zusammenarbeit der Verwaltungen im Hinblick auf eine Vereinfachung der Kumulierungsregeln.

Der Gemische Ausschuss EWG–Schweiz –
gestützt auf das am 22. Juli 1972 in Brüssel unterzeichnete Abkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf das Protokoll Nr. 3 über die Bestimmung des Begriffs «Erzeugnisse mit Ursprung in» oder «Ursprungserzeugnisse» und über die Methoden der Zusammenarbeit der Verwaltungen (nachfolgend Protokoll Nr. 3 genannt), insbesondere auf Artikel 28,
in Erwägung nachstehender Gründe:
Die Erfahrung hat gezeigt, dass der komplexe Charakter des Systems der Kumulierung, das gegenwärtig im Protokoll Nr. 3 vorgesehen ist, nicht geeignet ist, dessen Benutzung durch die Betroffenen und die Kontrolle durch die Zollverwaltungen zu erleichtern.
Ausserdem bietet das gegenwärtige System des kumulativen Ursprungs keinen besonderen Anreiz zur Benutzung von Vormaterialien und Teilen, die aus einem der anderen Partnerländer geliefert werden. So gilt der kumulative Ursprung, der innerhalb bestimmter Handelsbeziehungen erworben wird, nicht notwendigerweise im Fall der Ausfuhr in andere Partnerländer, obwohl der Herstellungsvorgang der Fertigware absolut identisch ist.
Es ist daher erforderlich, ein einziges und homogenes Kumulationssystem einzuführen, aufgrund dessen Vormaterialien und Teile mit Ursprung in anderen Partnerländern der verschiedenen Abkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und Österreich, Finnland, Island, Norwegen oder Schweden bei der Herstellung einer Ware in der Gemeinschaft oder in der Schweiz benutzt werden können, ohne dass für den Erwerb des kumulativen Ursprungs restriktive Vorschriften gelten.
Daraus folgt, dass die Artikel 1, 2 oder 3 sowie die Vorschriften des Protokolls Nr. 3, die sich auf diese Artikel beziehen, geändert werden müssen.
Es ist eine Schutzklausel erforderlich, damit vermieden wird, dass den Herstellern der einen oder anderen Vertragspartei durch die neuen Kumulierungsbestimmungen ein schwerwiegender Schaden entsteht oder zu entstehen droht.
Es ist erforderlich, nach einem Versuchszeitraum die Auswirkungen der Einführung der neuen Kumulierungsregeln zu prüfen, um deren wirtschaftliche Auswirkungen festzustellen; deshalb ist es angebracht, dass dieser Beschluss für einen Zeitraum von drei Jahren gilt –
beschliesst:

Artikel 1

Das Protokoll Nr. 3 wird wie folgt geändert:

1. Die Artikel 1, 2 und 3 erhalten folgende Fassung:

«Artikel 1
Zur Anwendung des Abkommens gelten unbeschadet der Artikel 2 und 3 dieses Protokolls
1. als Ursprungserzeugnisse der Gemeinschaft
   a) Erzeugnisse, die im Sinne des Artikels 4 dieses Protokolls vollständig in der Gemeinschaft erzeugt worden sind,
   b) Erzeugnisse, die in der Gemeinschaft unter Verwendung von Vormaterialien hergestellt worden sind, die dort nicht vollständig erzeugt wurden, vorausgesetzt,
      i) dass diese Vormaterialien in der Gemeinschaft im Sinne des Artikels 5 dieses Protokolls ausreichend be- oder verarbeitet worden sind oder
      ii) dass diese Vormaterialien Ursprungserzeugnisse der Schweiz im Sinne dieses Protokolls sind oder Ursprungserzeugnisse Österreichs, Finnlands, Islands, Norwegens oder Schwedens im Sinne des Protokolls Nr. 3 zum Abkommen zwischen der Gemeinschaft und jedem dieser Länder, soweit diese Bestimmungen mit denen dieses Protokolls übereinstimmen;
2. als Ursprungserzeugnisse der Schweiz
   a) Erzeugnisse, die im Sinne des Artikels 4 dieses Protokolls vollständig in der Schweiz erzeugt worden sind,
   b) Erzeugnisse, die in der Schweiz unter Verwendung von Vormaterialien hergestellt worden sind, die dort nicht vollständig erzeugt wurden, vorausgesetzt,
      i) dass diese Vormaterialien in der Schweiz im Sinne des Artikels 5 dieses Protokolls ausreichend be- oder verarbeitet worden sind oder
      ii) dass diese Vormaterialien Ursprungserzeugnisse der Gemeinschaft im Sinne dieses Protokolls sind oder Ursprungserzeugnisse Österreichs, Finnlands, Islands, Norwegens oder Schwedens im Sinne der Bestimmungen des Protokolls Nr. 3 zum Abkommen zwischen der Gemeinschaft und jedem dieser Länder oder im Sinne der Ursprungsbestimmungen des Übereinkommens, das den Handel zwischen der Schweiz und diesen Ländern regelt, soweit diese Bestimmungen mit denen der genannten Protokolle übereinstimmen.

Artikel 2
(1) Unbeschadet des Artikels 1 Nummer 1 Buchstabe b Ziffer ii behalten Waren ihren Ursprung bei, den sie in Österreich, Finnland, Island, Norwegen, Schweden oder der Schweiz im Sinne der in Artikel 1 genannten Protokolle Nr. 3 erlangt haben, wenn sie aus der Gemeinschaft nach der Schweiz in unverändertem Zustand ausgeführt werden oder nachdem sie in der Gemeinschaft keine Be- oder Verarbeitungen erfahren haben, die über die in Artikel 5 Absatz 5 genannten Be- oder Verarbeitungen hinausgehen.
(2) Unbeschadet des Artikels 1 Nummer 2 Buchstabe b Ziffer ii behalten Waren ihren Ursprung bei, den sie in der Gemeinschaft im Sinne dieses Protokolls oder in Österreich, Finnland, Island, Norwegen oder Schweden in Anwendung der in Artikel 1 genannten Ursprungsbestimmungen erlangt haben – soweit diese Bestimmungen mit denen dieses Protokolls übereinstimmen – wenn sie aus der Schweiz in die Gemeinschaft in unverändertem Zustand ausgeführt werden oder nachdem sie in der Schweiz keine Be- oder Verarbeitungen erfahren haben, die über die in Artikel 5 Absatz 5 genannten Be- oder Verarbeitungen hinausgehen.

Décision no 4/88 du Comité mixte CEE–Suisse
du 6 décembre 1988

modifiant, en ce qui concerne la position 84.01, la liste de l'annexe III du protocole no 3 relatif à la définition de la notion de produits originaires et aux méthodes de coopération administrative

Le Comité mixte,
vu l'accord entre la Communauté économique européenne et la Confédération suisse, signé à Bruxelles le 22 juillet 1972,
vu le protocole no 3 relatif à la définition de la notion de produits originaires et aux méthodes de coopération administrative, ci-après dénommé «protocole no 3», et notamment son article 28,
considérant que la note de bas de page figurant sur la liste de l'annexe III du protocole no 3 et accordant aux éléments de combustible nucléaire une dérogation à la règle d'origine applicable aux chapitre 84 du système harmonisé de désignation et de codification des marchandises (SH) ne s'applique que jusqu'au 31 décembre 1988; que les éléments de combustible nucléaire de la position 84.01, qui sont obtenus à partir d'uranium non originaire, enrichi dans la Communauté, ne satisfont pas encore aux critères de base définis par les règles d'origine applicables au chapitre 84 et n'y satisferont probablement pas dans un avenir proche; qu'il convient donc de proroger une nouvelle fois la dérogation existante;
considérant que les contrats de l'industrie des combustibles nucléaires sont conclus pour de longues périodes et bien avant la date du début des livraisons; qu'il est souhaitable d'assurer la sécurité juridique à cet égard; qu'il convient par conséquent de proroger dès à présent la dérogation en vigueur,
décide:

Article premier

Sur la liste de l'annexe III du protocole no 3, la note de bas de page se rapportant à la position 84.01 est remplacée par la note suivante:

«La règle figurant dans la colonne (3) ne s'applique pas en ce qui concerne les éléments de combustibles de la position 84.01, et ce jusqu'au 31 décembre 1993. Toutefois, les matières classées dans la position 84.01 peuvent être utilisées à condition que leur valeur n'excède pas 5% du prix départ usine du produit.»

Article 2

La présente décision entre en vigueur le 1er janvier 1989.

Par le Comité mixte:
Le président

Décision no 5/88 du Comité mixte CEE–Suisse
du 6 décembre 1988

modifiant le protocole no 3 relatif à la définition de la notion de «produits originaires» et aux méthodes de coopération administrative en vue de simplifier les règles concernant le cumul

Le Comité mixte CEE–Suisse,
vue l'accord entre la Communauté économique européenne et la Confédération suisse, signé à Bruxelles le 22 juillet 1972,
vue le protocole no 3 relatif à la définition de la notion de «produits originaires» et aux méthodes de coopération administrative (ci-après dénommé «protocole no 3»), et notamment son article 28,
considérant, d'une part, que l'expérience a montré que le caractère complexe du système de cumul prévu actuellement dans le protocole no 3 n'est pas de nature à en faciliter l'emploi par les opérateurs, ni le contrôle par les administrations douanières;
considérant, d'autre part, que le système actuel d'origine cumulative ne constitue pas la meilleure incitation à l'utilisation de matériaux, pièces et composants fournis par l'un ou l'autre des pays partenaires du fait, notamment, que l'origine cumulative acquise à l'occasion d'une relation commerciale déterminée n'est pas nécessairement valable en cas d'exportations vers d'autres partenaires alors que le processus de fabrication du produit fini est strictement identique dans les différentes relations commerciales;
considérant qu'il y a lieu d'introduire un système de cumul unique et homogène s'appuyant sur la notion selon laquelle des matériaux, pièces et composants originaires des autres pays parties aux divers accords conclus entre la Communauté économique européenne et l'Autriche, la Finlande, l'Islande, la Norvège ou la Suède puissent être utilisés dans la fabrication d'un produit dans la Communauté ou en Suisse sans que, pour l'obtention de l'origine cumulative, soient introduites des dispositions particulières limitant l'obtention de cette origine cumulative;
considérant que les articles 1er, 2 et 3, ainsi que les dispositions du protocole no 3 faisant référence auxdits articles, doivent être modifiés en conséquence;
considérant qu'une clause de sauvegarde est nécessaire en vue d'éviter que les nouvelles règles de cumul ne portent ou menacent de porter un préjudice grave aux producteurs de l'une ou l'autre des parties contractantes;
considérant qu'il est nécessaire d'examiner les effets de l'introduction des nouvelles règles de cumul après une période expérimentale en vue d'en vérifier les effets économiques; qu'il convient donc que la présente décision soit applicable pour une période de trois ans,
décide:

Article premier

Le protocole no 3 est modifié comme suit:

1. Les articles 1er, 2 et 3 sont remplacés par le texte suivant:

«Article premier
Pour l'application de l'accord et sans préjudice des articles 2 et 3 du présent protocole, sont considérés comme:
1. produits originaires de la Communauté:
   a) les produits entièrement obtenus dans la Communauté au sens de l'article 4 du présent protocole;
   b) les produits obtenus dans la Communauté et contenant des matières qui n'y ont pas été entièrement obtenues, à condition que:
      i) ces matières aient fait l'objet, dans la Communauté, d'ouvraisons ou de transformations suffisantes au sens de l'article 5 du présent protocole, ou que
      ii) ces matières soient originaires de Suisse, au sens du présent protocole, ou d'Autriche, de Finlande, d'Islande, de Norvège ou de Suède, en application des dispositions du protocole no 3 annexé aux accords entre la Communauté et lesdits pays et dans la mesure où lesdites dispositions sont identiques à celles du présent protocole.
2. produits originaires de Suisse:
   a) les produits entièrement obtenus en Suisse au sens de l'article 4 du présent protocole;
   b) les produits obtenus en Suisse contenant des matières qui n'y ont pas été entièrement obtenues, à condition que:
      i) ces matières aient fait l'objet, en Suisse, d'ouvraisons ou de transformations suffisantes au sens de l'article 5 du présent protocole, ou que
      ii) ces matières soient originaires de la Communauté, au sens du présent protocole, ou d'Autriche, de Finlande, d'Islande, de Norvège ou de Suède, en application des dispositions du protocole no 3 annexé aux accords entre la Communauté et lesdits pays ou en application des dispositions relatives à l'origine figurant dans l'accord régissant les échanges entre la Suisse et lesdits pays dans la mesure où ces dispositions et celles des protocoles précités sont identiques.

Artikel 2
(1) Par dérogation à l'article 1er point 1 sous b) ii), les produits originaires d'Autriche, de Finlande, d'Islande, de Norvège, de Suède ou de Suisse en application des dispositions des protocoles no 3 visés à l'article 1er et exportés de la Communauté vers la Suisse en l'état ou après avoir subi dans la Communauté des ouvraisons ou transformations n'allant pas au-delà de celles visées à l'article 5 paragraphe 5 conservent leur origine.
(2) Par dérogation à l'article 1er point 2 sous b) ii), les produits originaires de la Communauté, au sens du présent protocole, ou d'Autriche, de Finlande, d'Islande, de Norvège ou de Suède en application des dispositions relatives à l'origine visées à l'article 1er, et dans la mesure où ces dispositions sont identiques à celles du présent protocole, qui sont exportés de Suisse vers la Communauté en l'état ou après avoir subi en Suisse des ouvraisons ou transformations n'allant pas au-delà de celles visées à l'article 5 paragraphe 5 conservent leur origine.

(3) Zur Anwendung der Absätze 1 und 2 wird in den Fällen, in denen Waren mit Ursprung in der Gemeinschaft und einem oder mehreren der in Artikel 1 genannten Länder oder mit Ursprung in zwei oder mehreren dieser Länder verwendet werden und in denen die Waren in der Gemeinschaft oder in der Schweiz keine Be- oder Verarbeitungen erfahren haben, die über die in Artikel 5 Absatz 5 genannten Be- oder Verarbeitungen hinausgehen, der Ursprung durch die Ware mit dem höchsten Zollwert bestimmt oder, wenn der Zollwert nicht bekannt ist und nicht festgestellt werden kann, mit dem höchsten ersten feststellbaren Preis, der für diese Ware in der Gemeinschaft oder der Schweiz gezahlt worden ist.

Artikel 3

Die in Anhang II genannten Waren fallen vorläufig nicht unter dieses Protokoll. Die Bestimmungen über die Zusammenarbeit der Verwaltungen sowie Artikel 23 gelten jedoch sinngemäss für diese Waren.»

2. In Artikel 5 Absatz 5 werden die Worte «Artikels 1 Absatz 1 Buchstabe b und Absatz 2 Buchstabe b» ersetzt durch die Worte «Artikels 1 Nummer 1 Buchstabe b Ziffer i und Nummer 2 Buchstabe b Ziffer i».
3. Artikel 6 Absatz 3 wird gestrichen.
4. In Artikel 8 Absatz 3 Unterabsatz 2 werden die Worte «in Artikel 2» ersetzt durch die Worte «in Artikel 1».
5. Artikel 9 wird wie folgt geändert:
   a) Absatz 3 erhält folgende Fassung:
   «(3) Die Zollbehörden der Mitgliedstaaten der Gemeinschaft oder der Schweiz sind befugt, die Bescheinigungen EUR. 1 unter den in diesem Protokoll genannten Voraussetzungen zu erteilen, wenn die Ausfuhrwaren als Ursprungserzeugnisse der Gemeinschaft, Österreichs, Finnlands, Islands, Norwegens, Schwedens oder der Schweiz im Sinne von Artikel 2 dieses Protokolls angesehen werden können und sofern sich die Waren, auf die sich diese Bescheinigungen EUR. 1 beziehen, in der Gemeinschaft oder in der Schweiz befinden.
   In diesen Fällen werden die Bescheinigungen EUR. 1 bei Vorlage der zuvor erteilten Ursprungsnachweise erteilt.»
   b) In Absatz 4 Unterabsatz 1 werden die Worte «der im Abkommen» ersetzt durch die Worte «der im Abkommen zwischen der Gemeinschaft und den in Artikel 1 genannten Ländern».
   c) Folgender Absatz wird hinzugefügt:
   «(10) Die Absätze 2 bis 9 finden sinngemäss Anwendung auf die gemäss Artikel 13 dieses Protokolls ausgestellten Ursprungsnachweise ermächtigter Ausführer.»
6. In Artikel 10 Absatz 5 werden die Worte «und die in Artikel 9 Absatz 3 Unterabsatz 2 dieses Protokolls genannten Bescheinigungen EUR. 1» ersetzt durch die Worte «und die in Artikel 9 Absatz 3 Unterabsatz 2 dieses Protokolls genannten Ursprungsnachweise».
7. In Artikel 13 Absatz 8 Buchstabe a werden die Worte «in Artikel 2 Absatz 1» ersetzt durch die Worte «in Artikel 1».
8. In Artikel 16 Absatz 1 werden die Worte «in Artikel 2» ersetzt durch die Worte «in Artikel 1».
9. In Artikel 22 werden die Worte «in Artikel 2» zweimal ersetzt durch die Worte «in Artikel 1».
10. In Artikel 23 Absatz 1 am Ende werden die Worte «in Artikel 2» ersetzt durch die Worte «in Artikel 1».
11. In Artikel 24 erhalten die Absätze 3 und 4 folgende Fassung:
   «(3) Zur Anwendung von Artikel 1 Nummer 2 Buchstabe b Ziffer ii und von Artikel 2 werden Waren, die die Ursprungseigenschaft in Spanien erworben haben, oder Waren, die mit einer Bescheinigung EUR. 1, die in Feld 7 ‹Bemerkungen› die Kurzbezeichnung ‹ES› trägt, nach der Schweiz eingeführt worden sind und dort keine ausreichende Be- oder Verarbeitung erfahren haben, die ihnen den Ursprung der Schweiz verleiht, und nach einem anderen Mitgliedstaat der Gemeinschaft als Spanien oder nach Österreich, Finnland, Island, Norwegen oder Schweden ausgeführt worden sind, bei ihrer Einfuhr dort so behandelt, als seien sie unmittelbar aus Spanien eingeführt worden.
   (4) Zur Anwendung von Absatz 3 ist der Ausführer oder dessen bevollmächtigter Vertreter verpflichtet, in Feld 7 ‹Bemerkungen› der in der Schweiz ausgestellten Bescheinigungen EUR. 1 die Kurzbezeichnung ‹ES› einzutragen.»
12. In Artikel 25 Absatz 2 werden die Worte «in Artikel 2» ersetzt durch die Worte «in Artikel 1».
13. Artikel 27 erhält folgende Fassung:
   «Artikel 27
   (1) Zur Anwendung von Artikel 1 Nummer 1 Buchstabe b Ziffer ii dieses Protokolls gilt jedes Ursprungserzeugnis Österreichs, Finnlands, Islands, Norwegens oder Schwedens als Erzeugnis ohne Ursprungseigenschaft, so lange die Schweiz aufgrund der Handelsregelung zwischen der Schweiz und den genannten Staaten auf diese Ware gegenüber einem der genannten Staaten den Drittlandzoll oder eine entsprechende Schutzmassnahme anwendet.
   (2) Zur Anwendung von Artikel 1 Nummer 2 Buchstabe b Ziffer ii dieses Protokolls gilt jedes Ursprungserzeugnis Österreichs, Finnlands, Islands, Norwegens oder Schwedens als Erzeugnis ohne Ursprungseigenschaft, so lange die Gemeinschaft aufgrund ihres Abkommens mit einem der genannten Staaten auf diese Ware gegenüber diesem Staat den Drittlandszoll anwendet.»
14. Anhang I (Erläuterungen) wird wie folgt geändert:
   a) Anmerkung 3:
   – In der Überschrift werden die Worte «zu den Artikeln 1, 2 und 3» ersetzt durch die Worte «zu den Artikeln 1 und 2»
   – Im Text der Anmerkung werden die Worte «in Artikel 2» ersetzt durch die Worte «in Artikel 1».
   b) Anmerkung 9:
   Die Worte «Abschriften der früher für diese Waren erteilten Bescheinigungen EUR. 1» werden ersetzt durch die Worte «Abschriften der früher für diese Waren erteilten oder ausgestellten Ursprungsnachweise».
15. In der Überschrift des Anhangs II werden die Worte «Artikel 1» ersetzt durch «Artikel 3».

Artikel 2

Sollte es sich zeigen, dass die Anwendung der neuen Kumulierungsbestimmungen zu einer derart gesteigerten Verwendung von Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft führt, dass einem im Gebiet einer Vertragspartei tätigen Produktionszweig ein schwerwiegender Schaden entsteht oder zu entstehen droht, so kann die betroffene Vertragspartei von Artikel 1 Nummer 1 Buchstabe b Ziffer ii und Nummer 2 Buchstabe b Ziffer ii des Protokolls Nr. 3 abweichen. In diesem Falle wendet sie auf das (die) betreffende(n) Erzeugnis(se) die Kumulierungsbestimmungen an, die zuvor galten.
Die Massnahmen werden dem Gemischten Ausschuss unverzüglich unter Angabe aller zweckdienlichen Informationen mitgeteilt. Unbeschadet der getroffenen Schutzmassnahmen prüft der Gemischte Ausschuss unverzüglich die Lage, damit eine für die Vertragsparteien annehmbare Lösung gefunden wird.

Artikel 3

(1) Zur Anwendung von Artikel 2 ist der Ausführer während des in Artikel 4 genannten Versuchszeitraums verpflichtet, auf dem Ursprungsnachweis die Kurzbezeichnung «DC» einzutragen für die Fälle, in denen in der Gemeinschaft oder in der Schweiz Vormaterialien mit Ursprung in Österreich, Finnland, Island, Norwegen oder Schweden und zusätzlich Vormaterialien ohne Ursprung in der Gemeinschaft, der Schweiz oder einem der genannten Länder verwendet worden sind.
(2) Diese Eintragung wird in Feld 7 der Bescheinigung EUR. 1 angebracht. Im Falle einer Erklärung des Ausführers wird sie unmittelbar hinter der Bezeichnung des Ursprungslandes hinzugefügt.

Artikel 4

Dieser Beschluss tritt am 1. Januar 1989 in Kraft.

Er findet bis zum 31. Dezember 1991 Anwendung.

Für den Gemischten Ausschuss EWG–Schweiz:
Der Vorsitzende

(3) Pour l'application des paragraphes 1 et 2, lorsque des produits originaires de la Communauté et d'un ou plusieurs des pays visés à l'article 1er ou originaires de deux ou plusieurs de ces pays sont utilisés et que ces produits ont subi dans la Communauté ou en Suisse des ouvraisons ou transformations n'allant pas au-delà de celles visées à l'article 5 paragraphe 5, l'origine est déterminée par le produit dont la valeur en douane est la plus élevée ou, si elle n'est pas connue ou ne peut être établie, le premier prix le plus élevé vérifiable payé pour les matières dans la Communauté ou en Suisse.

Article 3

Les produits énumérés dans l'annexe II sont temporairement exclus du champ d'application du présent protocole. Néanmoins, les dispositions en matière de coopération administrative et l'article 23 s'appliquent mutatis mutandis à ces produits.»

2. A l'article 5 paragraphe 5, les mots «article 1er paragraphe 1 point b) et paragraphe 2 point b)» sont remplacés par les mots «article 1er point 1 sous b) i) et point 2 sous b) i)».
3. A l'article 6, le paragraphe 3 est supprimé.
4. A l'article 8 paragraphe 3 deuxième alinéa, les mots «visés à l'article 2» sont remplacés par les mots «visés à l'article 1er».
5. L'article 9 est modifié comme suit:
   a) le paragraphe 3 est remplacés par le texte suivant:
   «(3) Les autorités douanières des Etats membres de la Communauté ou de Suisse sont habilitées à délivrer les certificats EUR. 1 dans les conditions fixées dans le présent protocole, si les marchandises à exporter peuvent être considérées comme produits originaires de la Communauté, d'Autriche, de Finlande, d'Islande, de Norvège, de Suède ou de Suisse au sens de l'article 2 du présent protocole et sous réserve que les produits auxquels les certificats EUR. 1 se rapportent se trouvent dans la Communauté ou en Suisse.
   Dans ces cas, la délivrance des certificats EUR. 1 est subordonnée à la présentation de la preuve de l'origine délivrée ou établie antérieurement»;
   b) au paragraphe 4 premier alinéa, les mots «prévu dans l'accord» sont remplacés par les mots «prévu dans les accords entre la Communauté et les pays visés à l'article 1er»;
   c) le paragraphe suivant est ajouté:
   «(10) Les paragraphes 2 à 9 s'appliquent, mutatis mutandis, aux preuves d'origine établies par l'exportateur agréé dans les conditions fixées à l'article 13.»
6. A l'article 10 paragraphe 5, les mots «ainsi que les certificats EUR. 1 visés à l'article 9 paragraphe 3 deuxième alinéa» sont remplacés par les mots «ainsi que les preuves de l'origine visées à l'article 9 paragraphe 3 deuxième alinéa».
7. A l'article 13 paragraphe 8 point a), les mots «visés à l'article 2 paragraphe 1» sont remplacés par les mots «visés à l'article 1er».
8. A l'article 16 paragraphe 1, les mots «visés à l'article 2» sont remplacés par les mots «visés à l'article 1er».
9. A l'article 22, les mots «des accords visés à l'article 2» sont remplacés deux fois par les mots «des accords visés à l'article 1er».
10. A l'article 23 paragraphe 1 in fine, les mots «visés à l'article 2» sont remplacés par les mots «visés à l'article 1er».
11. A l'article 24, les paragraphes 3 et 4 sont remplacés par le texte suivant:
   «(3) Pour l'application de l'article 1er point 2 sous b) ii) et de l'article 2, les produits ayant acquis le caractère originaire en Espagne ou les produits accompagnés d'un certificat EUR. 1 revêtu dans la case 7 ‹Observations› du sigle ‹ES›, importés en Suisse et qui, n'y ayant pas subi des ouvraisons ou transformations suffisantes pour leur conférer le caractère de produits originaires de Suisse, sont exportés vers un Etat membre de la Communauté autre que l'Espagne ou vers l'Autriche, la Finlande, l'Islande, la Norvège ou la Suède, n'y bénéficient lors de leur importation que d'un traitement identique à celui dont ils auraient bénéficié s'ils avaient été importés directement d'Espagne.
   (4) Pour l'application du paragraphe 3, l'exportateur ou son représentant habilité est tenu d'apposer, dans la case 7 ‹Observations› du certificat EUR. 1 délivré en Suisse, le sigle ‹ES›.»
12. A l'article 25 paragraphe 2, les mots «visés à l'article 2» sont remplacés par les mots «visés à l'article 1er».
13. L'article 27 est remplacé par le texte suivant:
   «Article 27
   (1) Pour l'application de l'article 1er point 1 sous b) ii) du présent protocole, tout produit originaire d'Autriche, de Finlande, d'Islande, de Norvège ou de Suède est traité comme produit non originaire pendant la ou les périodes où, pour ce produit et à l'égard de l'un desdits pays, la Suisse applique le droit pays tiers ou une mesure correspondante de sauvegarde en vertu des dispositions régissant les échanges entre la Suisse et lesdits pays.
   (2) Pour l'application de l'article 1er point 2 sous b) ii) du présent protocole, tout produit originaire d'Autriche, de Finlande, d'Islande, de Norvège ou de Suède est traité comme produit non originaire pendant la ou les périodes où, pour ce produit et à l'égard de l'un desdits pays, la Communauté applique le droit pays tiers en vertu de l'accord conclu par elle avec ce pays.»
14. L'annexe I (Notes explicatives) est modifiée comme suit:
   a) Note 3:
   – dans le titre, la référence à l'article 3 est supprimée;
   – dans le texte de la note, les mots «visés à l'article 2» sont remplacés par les mots «visés à l'article 1er».
   b) Note 9:
   les mots «les copies conformes du ou des certificats EUR. 1 délivrés antérieurement» sont remplacés par les mots «les copies conformes de la preuve de l'origine délivrée ou établie antérieurement».
15. A l'annexe II, dans le titre, les mots «référence à l'article 1er» sont remplacés par les mots «référence à l'article 3».

Article 2

S'il s'avère que l'application des nouvelles dispositions en matière de cumul conduise à l'incorporation effective de matières non originaires en quantités tellement accrues qu'elle provoque ou menace de provoquer un préjudice grave à une activité productrice exercée sur le territoire d'une partie contractante, la partie contractante concernée peut déroger à l'article 1er point 1 sous b) ii) et point 2 sous b) ii) du protocole no 3. Dans ce cas, elle applique au(x) produit(s) concerné(s) les règles du cumul qui étaient applicables antérieurement.
De telles mesures sont notifiées au Comité mixte sans délai avec tous les éléments utiles. Sans préjudice des mesures conservatoires prises, le Comité mixte examinera sans délai la situation afin de rechercher une solution acceptable pour les parties contractantes.

Article 3

(1) Pour l'application de l'article 2, pendant la période expérimentale prévue à l'article 4, l'exportateur doit indiquer sur la preuve documentaire de l'origine, au moyen du sigle «DC», les cas dans lesquels ont été utilisés dans la Communauté ou en Suisse, des matières originaires d'Autriche, de Finlande, d'Islande, de Norvège ou de Suède, ainsi que des matières non originaires de la Communauté, de Suisse ou de l'un desdits pays.

(2) Une telle indication sera apposée dans la case 7 du certificat EUR. 1 ou, dans le cas d'une déclaration de l'exportateur, elle sera donnée immédiatement après la mention du pays d'origine.

Article 4

La présente décision entre en vigueur le 1er janvier 1989.

Elle est applicable jusqu'au 31 décembre 1991.

Par le Comité mixte CEE–Suisse:
Le président

Vergängliche Welt
tautropfengleich vergeht sie –
sei's auch so, dennoch . . .
Kobayashi Issa

C'est l'immense espoir qui m'habite qui me retient de me cramponner au passé. Car j'aime le passé; mais je préfère l'avenir. Ce qui était m'intéresse, et ce qui est; mais plus encore ce qui peut être et ce que je voudrais qui soit.
André Gide

Giustizia senza prudenza può molto, ma prudenza senza giustizia non vale a nulla.
Cicerone

Humanitäre Hilfe für die afghanische Bevölkerung

Der Bundesrat hat beschlossen, an die verschiedenen humanitären und wirtschaftlichen Hilfsprogramme der UNO zugunsten der afghanischen Bevölkerung und an die Programme des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) für die Opfer des Afghanistan-Konflikts Beiträge von insgesamt 3,7 Millionen Franken auszurichten.

Von dieser Gesamtsumme gehen 1 Million Franken als Beitrag an den Koordinator der UNO für die Hilfsprogramme zugunsten Afghanistans. Der Koordinator, Prinz Saddrudin Aga Khan, ist für die Verwaltung und Zuteilung der dem UNO-Nothilfefonds für Afghanistan zugewiesenen Mittel verantwortlich und koordiniert sämtliche Hilfsprogramme der UNO zugunsten der afghanischen Bevölkerung.

Eine weitere Million Franken sind für das Hochkommissariat der Vereinten Nationen für die Flüchtlinge (UNHCR) bestimmt. Sie kommen dem Spezialprogramm für die Rückkehr der afghanischen Flüchtlinge zugute.

Die restlichen 1,7 Millionen Franken werden dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) für seine Programme zugunsten der afghanischen Konfliktopfer in Afghanistan und in Pakistan zugesprochen. Neben seinen traditionellen Schutzfunktionen ist das IKRK vor allem im medizinischen Bereich für die Opfer des Konflikts tätig.

Mit diesem Beitrag erreichen die gesamten Leistungen des Bundes aus Mitteln der humanitären Hilfe zugunsten der afghanischen Bevölkerung und der afghanischen Flüchtlinge für das Jahr 1988 die Summe von 7,9 Millionen Franken.

Eidgenössischen Departement
für auswärtige Angelegenheiten

Aide humanitaire par la population afghane

Le Conseil fédéral a décidé d'octroyer 3,7 millions de francs pour contribuer aux programmes d'assistance humanitaire et économique mis en œuvre par les Nations Unies en faveur des populations afghanes, ainsi qu'aux programmes du Comité international de la Croix-Rouge (CICR) pour les victimes du conflit afghan.

Un million de francs sera alloué au Coordonnateur des Nations Unies pour les programmes d'assistance en faveur de l'Afghanistan, le Prince Saddrudin Aga Khan. Le Coordonnateur est responsable de la gestion et de l'attribution des montants versés au Fonds d'urgence des Nations Unies pour l'Afghanistan ainsi que pour la coordination de toutes les activités d'assistance des Nations Unies en faveur des population afghanes.

Une autre contribution, d'un million de francs également, est attribué au Haut Commissariat des Nations Unies pour les réfugiés (HCR). Elle alimentera le programme spécial pour le retour des réfugiés afghans.

Le solde, soit 1,7 millions de francs, est destiné au programme du Comité international de la Croix-Rouge (CICR) au bénéfice des victimes du conflit afghan au Pakistan et en Afghanistan. A côté des fonctions traditionnelles de protection, les activités du CICR dans ces deux pays se concentrent sur l'assistance médicale aux victimes du conflit.

Avec ces contributions, l'aide humanitaire accordée aux populations et aux réfugiés de l'Afghanistan par la Confédération atteindra, pour l'année 1988, 7,9 millions de francs au total

Département fédéral
des affaires étrangères

Bauausschreibung

Schweizerische Bundesbahnen, Kreisdirektion III

Zürich HB, Aathal, Eglisau

Arbeit: Liefern von vorfabrizierten Perronrandplatten
Ausmass: 5500 m Betonstellplatten

Auflage der Pläne und Übernahmebedingungen ab Montag, 9. Januar 1989, beim Ingenieurbüro K. Strickler, Hubackerstrasse 40, 8105 Regensdorf, Tel. 01 840 37 38. Eingabeformulare sind dort erhältlich.

Abgabe der Pläne gegen Bezahlung von Fr. 10.–. Der Betrag wird nicht zurückerstattet.

Angebote mit der Aufschrift «Perronrandplatten» sind den **SBB, Kreisdirektion III, Postfach, 8021 Zürich,** bis Dienstag, 17. Januar 1989, verschlossen einzureichen. Sie bleiben bis 31. Juli 1989 verbindlich.

Öffnung der Angebote: Donnerstag, 19. Januar 1989, 14 Uhr, im Verwaltungsgebäude (Sihlpost) Zürich, Kasernenstrasse 97, 2. Stock, Zimmer 201. Hierzu haben die beteiligten Unternehmer oder deren Vertreter und die Geschäftsleitung des Unternehmerverbandes Zutritt. (M 507)

Teilnahme ist der goldene Schlüssel, der die Herzen anderer öffnet. Samuel Smiles

Soumission de travaux de construction

Chemins de fer fédéraux suisses; Division des travaux du Ier arrondissement

Ligne Lausanne–Genève, tronçon Lausanne–Renens voie 100

Renouvellement intégral de la voie à l'aide de la cribleuse C76 sur une longueur de 3050 m¹ environ et la substitution d'un appareil de voie à l'aide du Puscal à Renens

Ces travaux comprennent environ:
- 5 jours de préparatifs
- 3 jours de substitution Puma cn 2 étapes journalières
- 3 jours de criblage C
- 1 jour d'excavation Puscal en 2 étabes/j.
- 5 jours de neutralisation, soudages des rails en 2 étapes journalières

Les entreprises qui désirent participer au concours peuvent s'inscrire pour obtenir les formules de soumission au bureau de la Ire section de la voie, place de la Gare 13, au tél. 021 42 24 95 ou 021 42 28 22.

Les dossiers de soumission seront remis aux entrepreneurs à la visite des lieux. Les offres doivent être adressées à la **Division des travaux du Ier arrondissement des CFF, case postale 345, 1001 Lausanne,** le 20 janvier 1989 au plus tard, sous pli fermé portant la suscription «Réfection de la voie Lausanne–Renens». Elles seront valables jusqu'au 31 décembre 1989.

Les soumissions seront ouvertes en séance publique le 24 janvier 1989, à 11 h., au bâtiment d'administration I de la Direction d'arrondissement, salon no 221, avenue de la Gare 43, à Lausanne.

Une visite du chantier avec les représentants des CFF aura lieu le 10 janvier 1989. Rendez-vous à 10 h. à l'entrée du bureau de la voie Ire section, place de la Gare 13, 1003 Lausanne. (M 509)

Bauausschreibung

Schweizerische Bundesbahnen; Kreisdirektion I

Gleisumbau Freiburg–Düdingen, km 66.272 bis 71.899

Unternehmungen, welche an dieser Ausschreibung teilnehmen wollen, können die Submissionsunterlagen vom 4. bis 9. Januar 1989 bei der Sektion 4, Bahnhofplatz 10, 3011 Bern, abholen.

Angebote mit der Aufschrift «Gleisumbau Freiburg–Düdingen» sind verschlossen an die **Bauabteilung des Kreises I der SBB, Postfach 345, 1001 Lausanne,** bis spätestens 20. Januar 1989 zu senden. Sie bleiben bis 31. Dezember 1989 verbindlich.

Die Öffnung der Angebote, mit freiem Zutritt, erfolgt am 25. Januar 1989 um 11 Uhr, im Verwaltungsgebäude I der Kreisdirektion, Büro Nr. 221, Avenue de la Gare 43, in Lausanne.

Eine Besichtigung der Baustelle, mit einem Vertreter der SBB, findet am 9. Januar 1989 statt. Zusammenkunft Bahnhof Düdingen um 14 Uhr. (M 508)

Herausgeber: Eidg. Volkswirtschaftsdepartement, Bundesamt für Aussenwirtschaft, Bern – Editeur: Département féd. de l'économie publique, Office fédéral des affaires économiques extérieures, Berne

INSERATE – ANNONCES – ANNUNCI

Aeni Computer SA, Stansstad

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

vom 20. Januar 1989, um 14 Uhr, in den Büroräumlichkeiten von E. B. Mezger, Storchengasse 8, 8001 Zürich.

Traktanden: Namensänderung, Diverses

Der Verwaltungsrat

Air City SA, Sion

Convocation

Convocation de l'assemblée générale extraordinaire

le jeudi 5 janvier 1989, à 16 h., à Sion, Buffet de la Gare, salle des réunions, avec

l'ordre du jour:

1. Augmentation du capital-social.
2. Modifications des statuts.
3. Modification/élection du conseil d'administration.
4. Divers/propositions individuelles.

Pour le conseil d'administration:
Marc Antonini

Messa in liquidazione di Patrimoni Speciali

Primo acconto distribuzione

SAFSA – Società Amministrazioni Fondiarie SA, con sede in Lugano, vicolo Nassetta 2, tel. 091 23 13 22, nella sua qualità di amministratrice dei Patrimoni Speciali

Dauphin Bleu e Dauphin Vert

informa i portatori di certificati che a far data dal 20 dicembre 1988 sono in distribuzione le seguenti cedole:

Dauphin Bleu:
- Cedola n. 16 quale primo acconto di dividendi di fr.s. 5.– lordi per quota-parte.
- Cedola n. 17 quale primo acconto di liquidazione di fr.s. 24.47 per quota-parte quale controvalore di $ can. 20.– al cambio di 1,2235.

Dauphin Vert:
- Cedola n. 14 quale primo acconto di dividendi di fr.s. 3.– lordi per quota-parte.
- Cedola n. 15 quale primo acconto di liquidazione di fr.s. 24.47 per quota-parte quale controvalore di $ can. 20.– al cambio di 1,2235.

Per partecipare al prodotto di liquidazione e al pagamento delle due cedole si invitano i portatori di certificati «Dauphin Bleu» e «Dauphin Vert» a depositarli con le cedole sopraindicate e le seguenti, c/o Banca della Svizzera Italiana, sede di via Magati 2, Lugano.

I certificati saranno tenuti in deposito presso la Banca della Svizzera Italiana a garanzia del pagamento del saldo della liquidazione ed a prova dell'implicita accettazione da parte del portatore del certificato, del ricavato della liquidazione.

Lassen Sie Ihre Firmeneintragung, Handelsnamen und Marken professionell überwachen

PPS Polyvalent Patent Service AG
5400 Baden Tel. 056 22 88 12

Öffentliches Inventar – Rechnungsruf

Der Regierungsstatthalter von Konolfingen, in Schlosswil, hat durch Verfügung vom 15. Dezember 1988 die Errichtung eines öffentlichen Inventars angeordnet über den Nachlass des am 5. Dezember 1988 verstorbenen Herrn

Johann Christian Müller

geb. 4. Oktober 1891, von Hasle bei Burgdorf, gew. Dr. Phil., Trogmattweg, 3506 Grosshöchstetten (Art. 582 ZGB).

Eingabefrist bis und mit 31. Januar 1989.

Anmeldestellen:
a. Regierungsstatthalteramt Konolfingen, 3082 Schlosswil: für Forderungen und Bürgschaftsansprüche;
b. Notariat Joss und Trösch, Dorfstrasse 3, 3506 Grosshöchstetten: für Guthaben des Erblassers.

Für nicht angemeldete Forderungen und Bürgschaftsansprüche haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 ZGB).

Massaverwalter: Bruno Lanz, Geschäftsbuchhaltungen, Aareggweg 4, 3004 Bern.

Grosshöchstetten, 21. Dezember 1988 Der Beauftragte: Peter Joss, Notar

Das **Sparheft Nr. 9070-70531-9,** ausgestellt von der Bank Leu AG, mit einem Guthabensaldo von Fr. 9286.60 wird vermisst.

Allfällige Inhaber dieses Sparhefts werden hiermit aufgefordert, dasselbe binnen sechs Monaten, von heute an gerechnet, an einem Schalter der unterzeichneten Bank vorzuweisen, andernfalls wird dieses Sparheft als kraftlos erklärt und ein neues ausgestellt.

Bank Leu AG, Zürich

Das **Sparheft Nr. 33 724.02,** ausgestellt von der Bank Langenthal, Langenthal, mit einem Heftsaldo von Fr. 3480.80, wird vermisst.

Allfällige Inhaber dieses Sparheftes werden hiermit aufgefordert, dieses innert 3 Monaten, von heute an gerechnet, an den Schaltern der Bank Langenthal vorzuweisen, andernfalls dieses Sparheft als kraftlos erklärt würde.

Bern, 24. Dezember 1988

Bank Langenthal, Bern

Notifica di convenzione matrimoniale di separazione dei beni

Su richiesta degli interessati il sottoscritto notaio notifica ad ogni effetto di legge che i coniugi

Angelo Alberto Fuini

figlio di Giovanni, 5 gennaio 1943, cittadino italiano in Morbio Inferiore

Yvonne Fuini nata Kalbfuss

figlia di Robert, 16 dicembre 1942, da Sainte-Croix in Morbio Inferiore

vivono con il regime matrimoniale della separazione dei beni (art. 247 e seguenti CCS), come da convenzione notarile pattuita il 19 dicembre 1968.

Data e luogo del matrimonio: 20 dicembre 1968 a Losanna.

Chiasso, 20 dicembre 1988 Avv. Fabrizio Pessina, notaio in Chiasso

Insérez dans la FOSC!